

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Forum Frohner Karikaturmuseum Krems Kunsthalle Krems
Kunstraum Niederoesterreich Kunststaulager Spoerri museum gugging nitsch museum AIR—ARTIST IN RESIDENCE
Artothek Niederösterreich artP.kunstverein Art Room Würth Austria Atelier Bajadere Ausstellungsbrücke Blaugelbe Galerie St. Peter
in der Au Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau blaugelbezweatl – Kunstverein Zwettl Das Kunstmuseum Waldviertel donaufestival
Eremitage am Kamp evn sammlung FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauer
Museum Galerie Göttlicher Galerie im Turm – kunstaspekt.at Galerie Stadtpark grenzART HYPO NOE Young Art Collection
IMA Institut für Medienarchäologie Kunstfabrik Groß Siegharts Kunst Kultur Kirchberg am Wagram kunstraumarcade Kunstverein
Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach KUNST:WERK Kunstwerkstatt Tulln NÖART Niederösterreich Gesellschaft
für Kunst und Kultur NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn Raum für Kunst im
Lindenhof raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation Verein für Kunst und Kultur Eichgraben ...

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Lebendig und inspirierend – für jene Museen, Galerien, Ausstellungshäuser und Kunstinitiativen, die sich in Niederösterreich den Ausdrucksformen zeitgenössischer bildender Kunst widmen, wurde mit der Marke LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY ein starkes Netzwerk geschaffen. In allen vier Vierteln Niederösterreichs ist die zeitgenössische bildende Kunst ein selbstverständlich integriertes Element kultureller und künstlerischer Aktivitäten. Beispielhaft dafür sind die seit bald über drei Jahrzehnten bestehenden blau-gelben Viertelsgalerien in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach und Bad Fischau-Brunn, die engagierte Vermittlungstätigkeit des Niederösterreichischen Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten, die viel beachteten Projekte und Aktivitäten der Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und das ambitionierte Programm des Kunstraum Niederösterreich, mit dem besonders junge, unkonventionelle Kunst gefördert wird. Darüber hinaus bieten auch Wirtschaftsunternehmen in Niederösterreich eine Reihe an bemerkenswerten Initiativen auf dem Gebiet der Gegenwartskunst.

2017 feiert LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY – Die Plattform für zeitgenössische Kunst in Niederösterreich bereits ihr zehnjähriges Bestehen. Die Zahl der beteiligten Häuser und auch die Vielfalt der Angebote sind über die Jahre merkbar gestiegen. Als neue Mitglieder begrüßen wir das Atelier Bajadere, die Eremitage am Kamp, Kunst Kultur Kirchberg am Wagram, die Kunstfabrik Groß Siegharts und den Raum für Kunst im Lindenhof. Und auch das Karikaturmuseum Krems, das als einziges Museum für Karikatur, Bildsatire, Cartoon, Comic und Graphic Novel in der österreichischen Museumslandschaft eine Sonderposition einnimmt, ist wieder dabei.

Als Landeshauptmann von Niederösterreich freut es mich, Sie mit dem Jahresprogramm von LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY auf die vielfältigen Initiativen zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich aufmerksam zu machen. Ich lade Sie ein, das facettenreiche Angebot als persönliche Inspirationsquelle und Bereicherung zu entdecken und zu genießen.

Lively and inspiring – with LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY, a powerful network has been created for those museums, galleries, exhibition houses and art initiatives dedicated to contemporary visual art in Lower Austria. In all four regions of Lower Austria, contemporary visual art is a naturally integrated element of cultural and artistic activities. Prominent examples are the soon to be three decades old blue and yellow regional art galleries in St Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach and Bad Fischau-Brunn, the committed educational work of the Lower Austrian Documentation Centre for Modern Art in St Pölten, the highly regarded projects and activities of Lower Austrian Art in Public Space, and the ambitious programme of the Kunstraum Niederösterreich, which in particular promotes new, unconventional art. Above and beyond this, business enterprises in Lower Austria are offering a series of remarkable initiatives in the field of contemporary art.

In 2017 LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY – the platform for contemporary art in Lower Austria – celebrates its tenth anniversary. The number of participating houses and also the diversity of the exhibitions have grown noticeably over the years. As new members we welcome the Atelier Bajadere, the Eremitage am Kamp, Kunst Kultur Kirchberg am Wagram, the Kunstfabrik Groß Siegharts and the Raum für Kunst im Lindenhof. And also the Krems Caricature Museum, which assumes a special position in the Austrian museum landscape as the only museum for caricature, satirical images, cartoons, comics and graphic novels, is back again.

As the Provincial Governor of Lower Austria, with the annual programme of LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY I am pleased to draw your attention to the wide range of initiatives for contemporary visual art in Lower Austria. I invite you to discover and enjoy the multifaceted programme as a personal source of inspiration and enrichment.



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 4

ARNULF RAINER MUSEUM Baden 6

FORUM FROHNER Krems-Stein 8

KARIKATURMUSEUM KREMS 10

KUNSTHALLE KREMS 12

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 14

KUNSTSTAULAGER SPOERRI Hadersdorf / Kamp 16

MUSEUM GUGGING Maria Gugging 18

NITSCH MUSEUM Mistelbach 20

AIR—ARTIST IN RESIDENCE Krems 22

ARTOTHEK NIEDERÖSTERREICH Krems 23

ARTP.KUNSTVEREIN Perchtoldsdorf 24

ART ROOM WÜRTH AUSTRIA Böheimkirchen 25

ATELIER BAJADERE Neuhaus 26

AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 27

BLAUGELBE GALERIE ST. PETER IN DER AU 28

BLAU-GELBE-VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU Bad Fischau-Brunn 29

BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 30

DAS KUNSTMUSEUM WALDVIERTEL Schrems 31

DONAU-FESTIVAL Krems 32

EREMITAGE AM KAMP Wegscheid am Kamp 33

EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 34

FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 35

GALERIE FÜR ZEITGEN. KUNST - GAUERMANN MUSEUM Miesenbach 36

GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 37

GALERIE IM TURM - KUNSTASPEKT.AT Baden 38

GALERIE STADTPARK Krems 39

GRENZART Hollabrunn 40

HYPO NOE YOUNG ART COLLECTION St. Pölten 41

IMA INSTITUT FÜR MEDIENARCHÄOLOGIE St. Pölten 42

KUNSTFABRIK GROSS SIEGHARTS 43

KUNST KULTUR KIRCHBERG AM WAGRAM 44

KUNSTRAUMARCADE Mödling 45

KUNSTVEREIN BADEN 46

KUNSTVEREIN HORN 47

KUNSTVEREIN MISTELBACH 48

KUNST:WERK St. Pölten 49

KUNSTWERKSTATT TULLN 50

NÖART NIEDERÖSTERR. GES. FÜR KUNST UND KULTUR St. Pölten 51

NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST St. Pölten 52

NOMADMUSEUM - VSL SYMPOSION LINDABRUNN Enzesfeld-Lindabrunn 53

RAUM FÜR KUNST IM LINDENHOF Raabs an der Thaya 54

RAUMIMPULS - STADTGALERIE WAIDHOFEN / YBBS 55

TANK 203.3040.AT - GRAFZYXFOUNDATION Neulengbach 56

VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 57

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



Projekte 2017 (Auswahl)

Auböck + Kárász
Gabriele Berger
Irena Eden und Stijn Lernout
Simon Faithfull, Franz Kapfer und Elisabeth Penker
Christine und Irene Hohenbüchler
Peter Kozek
Lazar Lyutakov
Leo Schatzl
Heidi Schatzl
Christian Schwarzwald
Ingo Vetter

Hagenbrunn
Pögstall
Petzenkirchen
Grafenegg
Martinsberg
Baden
Türnitz
Ybbsitz
Erlauf
Krems
Lanzendorf

Eine in die Horizontale gelegte Windradstehle von Ingo Vetter, die bei der Kellergasse von Lanzendorf zu einem Aussichtspunkt und Ausstellungsraum umfunktioniert wird. Spielerische Gartenobjekte von Lazar Lyutakov in einem Pflegeheim, die die Bewohnerinnen und Bewohner zu Reisen in ihre Erinnerungen anregen. Temporäre Interventionen von Simon Faithfull, Franz Kapfer und Elisabeth Penker, die sich in das Idyll des Schlossparks Grafenegg fügen und Brüche aufzeigen. Ein eindrückliches Mahnmal von Peter Kozek, das in Baden der Opfer des Nationalsozialismus gedenkt. Ein Container, der für Leo Schatzl den Ausgangspunkt für eine neue Plattform über die Ybbs und für Workshops mit der Bevölkerung von Ybbsitz bildet.

Dies sind nur einige Beispiele für die Vielfalt an Projekten, die Sie 2017 im Rahmen von Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich erwarten. Wir laden Sie ein, bei unseren Eröffnungsfahrten, Kulturdiskussionen und Landpartien dabei zu sein. Einen Überblick zu bevorstehenden Veranstaltungen sowie eine umfangreiche Dokumentation bisheriger Projekte finden Sie unter www.publicart.at.

A wind turbine pillar turned horizontally by Ingo Vetter, which has been converted into a viewing point and exhibition gallery in the Kellergasse of Lanzendorf. Playful garden objects by Lazar Lyutakov in a care home that encourage the residents to journey into their memories. Temporary interventions by Simon Faithfull, Franz Kapfer and Elisabeth Penker that blend into the Grafenegg palace park and highlight fractures. An impressive memorial by Peter Kozek commemorating the victims of Nazism in Baden. A container that for Leo Schatzl forms the starting point for a new platform over the River Ybbs and for workshops with the residents of Ybbsitz.

These are just some examples of the range of projects that can be expected in 2017 as part of Public Art in Lower Austria. We invite you to take part in our opening tours, cultural discussions and country outings. An overview of the coming events as well as comprehensive documentation of previous projects can be found at www.publicart.at.

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 13203 publicart@noel.gv.at www.publicart.at

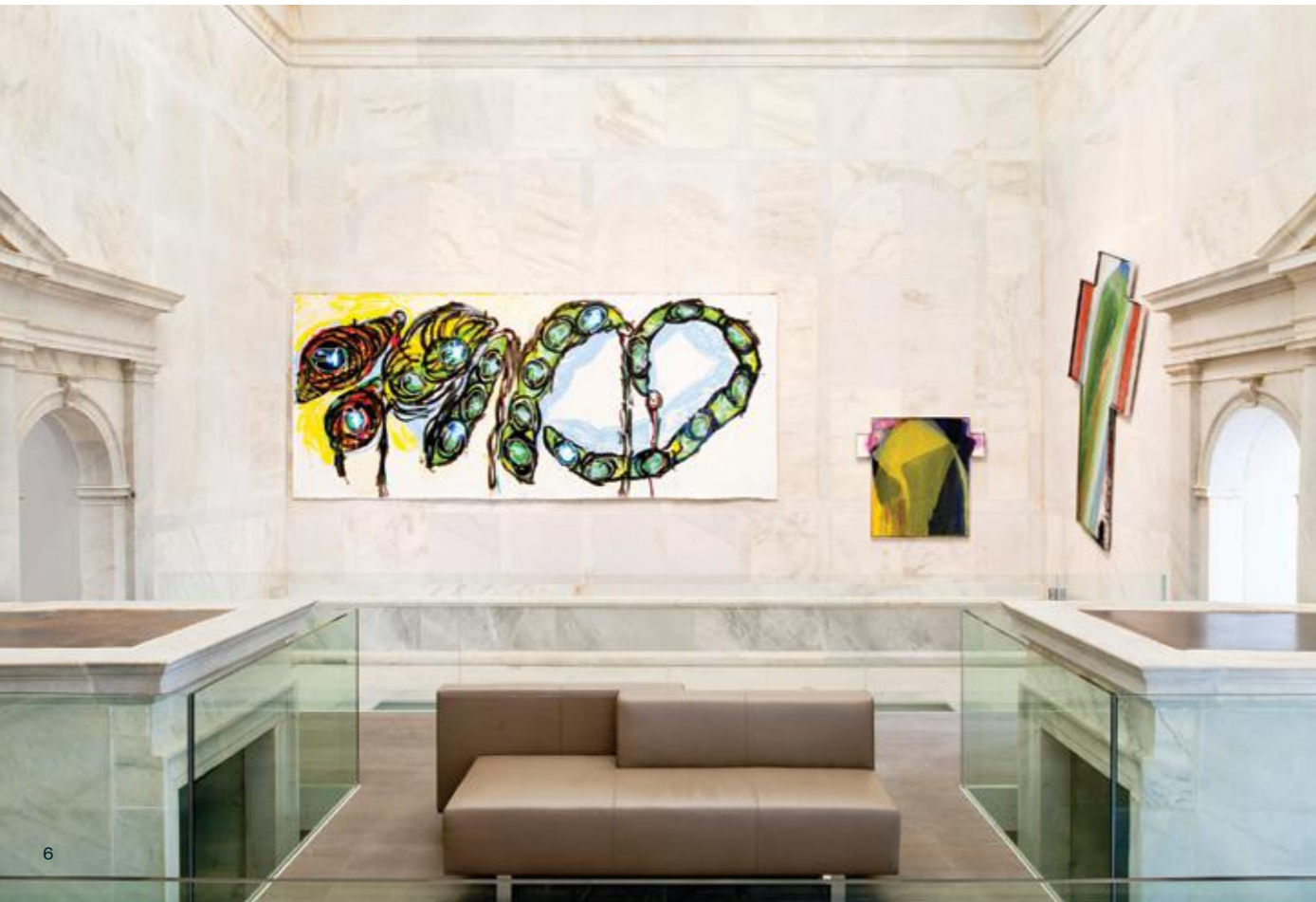


Arnulf Rainer PINSELRAUSCH – frisch gemischt und neu gemalt	10 2016 – 04 2017
Arnulf Rainer FARBENLEHRE	05 – 10 2017
Arnulf Rainer & Donald Judd	10 2017 – 04 2018
	Zusätzliche Veranstaltungen
KUNST UND SPIEL 18 Uhr	Jeden Mi
KUNST UND GENUSS 19 Uhr	Jeden Do
ARCHITEKTUR TOUR 15 Uhr	Jeden ersten Fr
LUCY ELECTRIC – Museum bei Nacht für Kinder 17 Uhr	Jeden ersten Sa im Monat
BADENER MUSEENTOUR 10 Uhr	Jeden ersten So im Monat
Überblicksführungen 15 Uhr	Jeden Sa So Fei
	Mo – So 10 – 17 Uhr

Das Arnulf Rainer Museum vereint ein architektonisches Juwel mit den Arbeiten des weltweit anerkannten zeitgenössischen Künstlers. Der klar gegliederte Bau des Frauenbades von 1821, dessen Vorgeschichte bis zur Römerzeit dokumentiert ist, basiert auf einem Entwurf von Charles de Moreau, einem der führenden Architekten des französischen Klassizismus. Nach der Einstellung des Badebetriebes wurde das Haus bereits 1977 als überregionales Ausstellungszentrum mit einer Retrospektive Arnulf Rainers wieder öffentlich zugänglich gemacht. Bis zum Beginn der jüngsten Generalsanierung im Jahr 2006 folgten viel beachtete Präsentationen renommierter Kunstschaaffender und thematische Ausstellungen zu Geschichte und Kultur Badens. 2009 wurde das auf höchstem technischem und ästhetischem Niveau adaptierte Arnulf Rainer Museum feierlich eröffnet. Die Stadt widmet dem 1929 in Baden geborenen Künstler in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich eine Institution, die sein vielschichtiges Œuvre in exquisiten monographischen wie thematischen Ausstellungen zeigt. Arnulf Rainers Werk, das in den Sammlungen der größten Museen der Welt eine zentrale Rolle spielt, kann so dem regionalen wie internationalen Publikum mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen umfassend vermittelt werden.

The Arnulf Rainer Museum combines an architectural jewel with the work of the internationally recognised contemporary artist. The clearly ordered structure of the women's baths from 1821, whose prehistory is documented as far back as Roman times, is based on a design by Charles de Moreau, one of the leading architects of French classicism. After the baths closed, with an Arnulf Rainer retrospective in 1977 the house was already open to the public again as a supra-regional exhibition centre. Many highly regarded presentations of famous artists and thematic exhibitions on the history and culture of Baden followed, until the beginning of the latest general renovation in 2006. In 2009 the Arnulf Rainer Museum, adapted to the highest technical and aesthetic standards, was formally opened. Together with the province of Lower Austria, the town dedicates an institution to the artist, born in Baden in 1929, showing his multifaceted oeuvre in exquisite monographic and thematic exhibitions. Arnulf Rainer's work, which plays a central role in the world's greatest museums, can thus be comprehensively conveyed to a regional and international audience through exhibitions, events and publications.

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-209196 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



Das Forum Frohner ist eine Plattform für Ausstellungen und Veranstaltungen, die den lebendigen Diskurs ins Zentrum stellt. Das Werk Adolf Frohners bildet den Ausgangspunkt und wird in wechselnden Präsentationen mit zeitgleichen nationalen und internationalen Positionen sowie Aspekten der Gegenwartskunst in Beziehung gesetzt. Das Forum Frohner ist ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalen und Thementausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst legen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Werk ermöglichen. Impulsgebende Fragestellungen werden thematisch aufgegriffen und deren aktuelle Positionierung in einen Dialog mit Statements aus den Bereichen Musik, Literatur und Wissenschaft gestellt.

The Forum Frohner is a platform for exhibitions and events that focuses on live discourse. The work of Adolf Frohner forms the starting point, and in alternating presentations it is related to contemporary national and international positions as well as to aspects of contemporary art. The Forum Frohner is a white cube that meets all museum standards and provides a strong but at the same time a restrained context for the works of art. It is a gallery for solo and thematic exhibitions that focus on the presentation of both young and established positions in contemporary art and simultaneously permit insights into Adolf Frohner's work. Stimulating questions are taken up thematically and their current positioning is placed in a dialogue with statements from the fields of music, literature and science.

Das Abenteuer Wirklichkeit bis 09.04.2017
 Hommage an Werner Hofmann – Biennale des Jeunes Paris 1967 21.05 – 01.10.2017
 Fokus Frohner – Die Sammlung Gabriel 15.10.2017 – 08.04.2018
 Di – So 11 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein +43 (0) 2732-908010 office@forum-frohner.at www.forum-frohner.at



Das Karikaturmuseum Krems nimmt als einziges Museum für Karikatur, Bildsatire, Cartoon, Comic und Graphic Novel in der österreichischen Museumslandschaft eine Sonderposition ein. Zielsetzung des Museums ist es, das Themenfeld der Karikatur umfassend zu bearbeiten und damit die Humorzeichnung und verwandte Spielarten gesellschaftlich als einen wesentlichen Teil der bildenden Kunst zu stärken. Die Ausstellungstätigkeit, die Mitarbeit am Aufbau einer Karikaturensammlung des Landes Niederösterreich und die inhaltliche, wissenschaftliche Arbeit sind in diesem Zusammenhang die wichtigsten Aufgabengebiete. Neben der Dauerpräsentation des Werkes von Manfred Deix und dem IRONIMUS-Kabinett, das Themen der politischen Karikatur gewidmet ist, werden jährlich Wechselausstellungen präsentiert, welche die Aufarbeitung von historischen Themen und Fragestellungen sowie zeitgenössische Karikatur, Comic und kritische Grafik zum Inhalt haben.

Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Tendenzen in der Karikatur, unter Berücksichtigung kunstvermittelnder Konzepte, das Vorstellen von einzelnen Positionen sowie die Präsentation von internationalen und österreichischen Zeichnerinnen und Zeichnern machen das Karikaturmuseum Krems zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung mit aktuellen gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen und damit zu einem wichtigen Ort des kulturellen Diskurses.

As the only museum for caricature, pictorial satire, cartoons, comics and graphic novels, the Krems Caricature Museum has a special position in the Austrian museum landscape. The museum's aim is to comprehensively deal with the thematic field of caricature and thereby to strengthen humorous drawing and related forms socially as an essential component of visual art. The exhibition activity, the work on the building of a caricature collection of the province of Lower Austria and the content-related scientific work are the most important tasks in this respect. Alongside the long-term presentation of the work of Manfred Deix and the IRONIMUS cabinet, which is dedicated to political caricature, there are alternating annual exhibitions dealing with historic themes and questions as well as containing contemporary caricature, comics and critical graphic art.

The concern with the different trends in caricature, taking account of art-education concepts, the presentation of individual positions and of international and Austrian graphic artists make the Krems Caricature museum a living site for the analysis of current questions concerning society as a whole and thereby an important place of cultural discourse.

KULT AUF 4 RÄDERN. Das Auto im Comic und in der Karikatur	bis 15 01 2017
RUDI KLEIN – Die Vereinfachung einer nicht unkomplizierten Welt	bis 15 01 2017
INGA STEINMETZ, MELANIE SCHOBER, TINA BRENNEISEN – Artist-in-Residence	bis 15 01 2017
EDUARD THÖNY – Konturen. Figuren. Naturen	14 05 – 10 09 2017
VERLEIHT FLÜÜGEL! – 30 Jahre Cartoons von Red Bull	28 05 2017 – 11 03 2018
FÜR DAS LEBEN LERNEN – Mehr Wissen mit Humor und Karikatur	17 09 2017 – 21 01 2018
IMMER WIEDER DEIX! Dauerpräsentation	ab 14 05 2017

Mo – So 10 – 18 Uhr (Sommer) Mo – So 10 – 17 Uhr (Winter)

Steiner Landstraße 3a 3500 Krems +43 (0) 2732-908020 office@karikaturmuseum.at www.karikaturmuseum.at



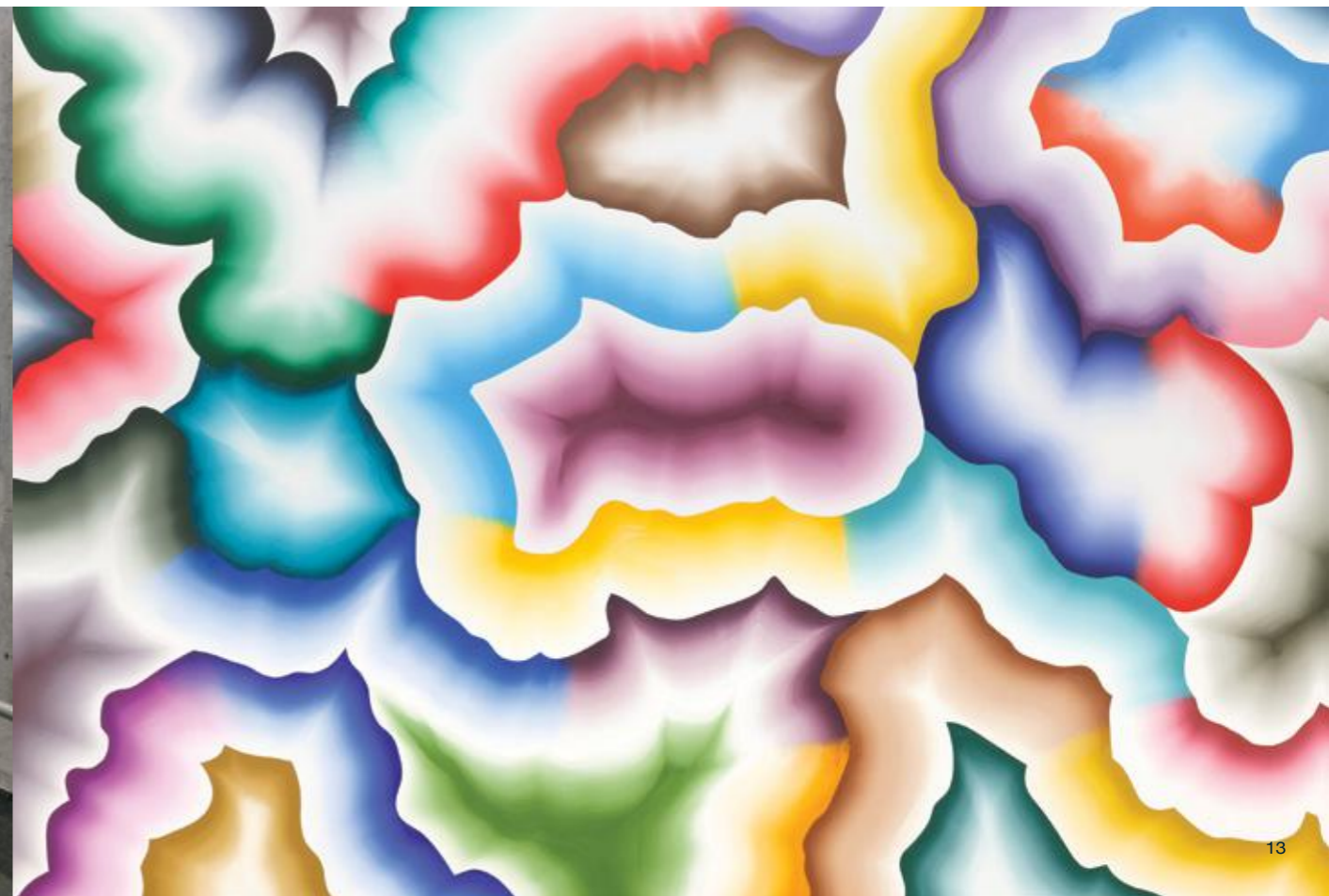
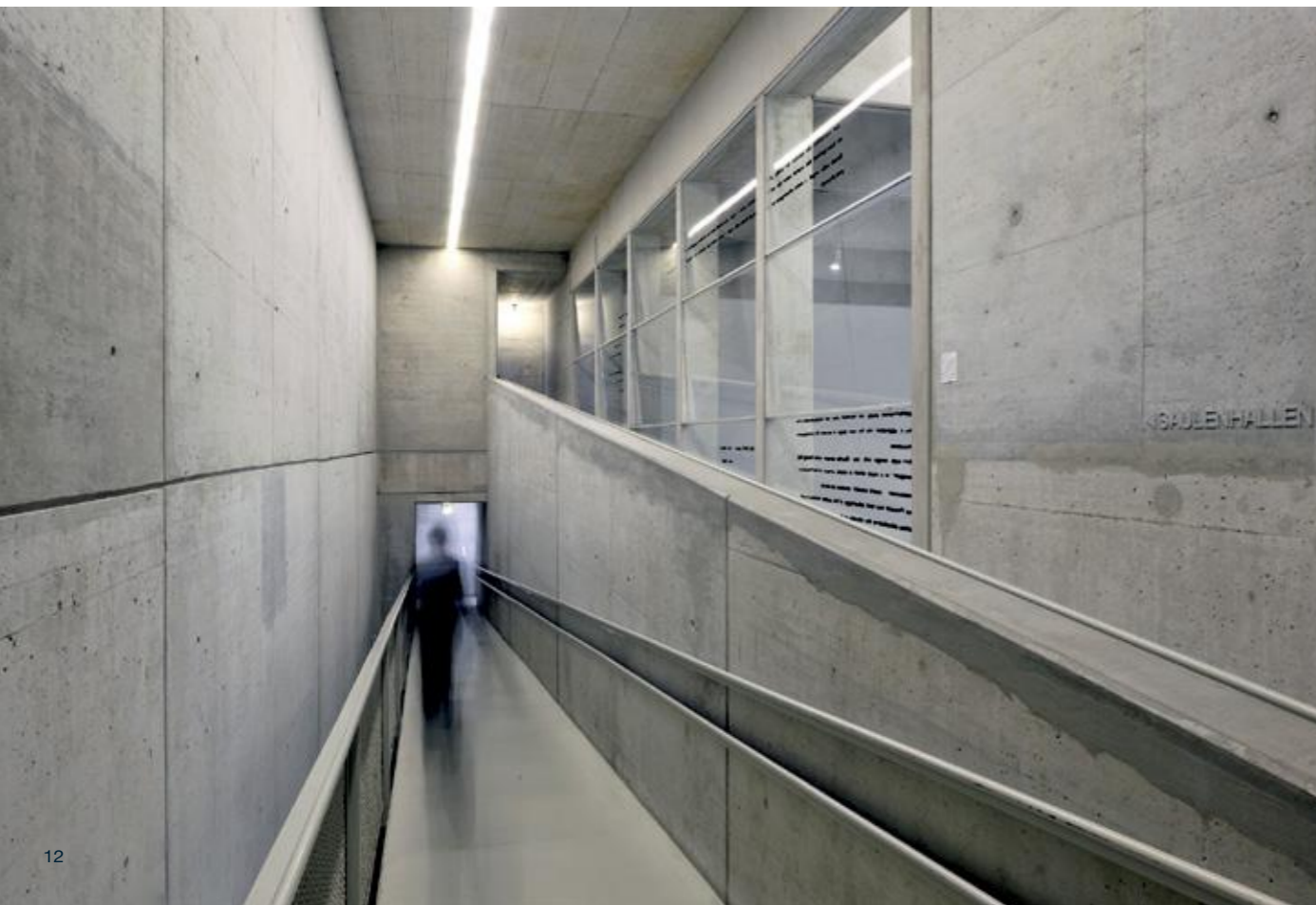
Die Kunsthalle Krems ist das internationale Ausstellungshaus für aktuelle Kunst in Niederösterreich. Gezeigt wird Kunst nach 1945, wobei der Schwerpunkt auf das Zeitgenössische gelegt wird. Die Kunsthalle Krems gilt als Institution, die sowohl arrivierten wie auch aufstrebenden jungen Positionen aus dem In- und Ausland eine Plattform bietet, auf der innovative, medienübergreifende, gesellschaftsaktuelle und kunstspezifische Beiträge verhandelt werden. Diese Präsentationen haben die Form umfassender Themen- und Einzelausstellungen. Hinzu kommen Ausstellungen privater Sammlungen von moderner und zeitgenössischer Kunst. Die mediale Ausrichtung reicht von den klassischen Disziplinen wie Malerei, Zeichnung und Skulptur über Fotografie, Video, Film und Performance bis zu Installation und anderen konzeptuellen sowie neumedianen Disziplinen.

Mit der Dominikanerkirche gewinnt die Kunsthalle Krems 2017 einen zusätzlichen Ausstellungsort. Der Schwerpunkt liegt auf raumbezogenen Projekten in der gotischen Sakralarchitektur.

The Kunsthalle Krems is the international exhibition house for contemporary art in Lower Austria. It has been exhibiting art since 1945, with the focus on the contemporary. Kunsthalle Krems is an institution that offers a platform both for established as well as for up-and-coming young artists at home and abroad in which innovative, cross-media, socially topical and art-specific contributions are negotiated. These presentations take the form of comprehensive thematic and solo exhibitions. In addition there are exhibitions from private collections of modern and contemporary art. The media orientation ranges from classical disciplines such as painting, drawing and sculpture to photography, video, film and performance as well as to installation and other conceptual and new-media disciplines. In 2017 the Kunsthalle Krems is gaining an additional exhibition venue with the Dominican Church. The focus is on space-related projects in Gothic religious architecture.

ABSTRACT PAINTING NOW! – Gerhard Richter, Katharina Grosse, Sean Scully ...	02 07 – 05 11 2017
TOBIAS PILS – Untitled	02 07 – 05 11 2017
SÉBASTIEN DE GANAY – Transposition and Reproduction (in der Dominikanerkirche)	02 07 – 15 10 2017
DIE KUNST DER ANEIGNUNG	26 11 2017 – 18 02 2018
Zusätzliche Veranstaltungen	
regelmäßige Führungen	14 Uhr So und Feiertage
Di – So	10 – 18 Uhr (Sommer) 10 – 17 Uhr (Winter) (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Franz-Zeller-Platz 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunsthalle.at www.kunsthalle.at



Der Kunstraum Niederoesterreich bietet Präsentationsmöglichkeiten für junge österreichische und internationale Kunstschaefende. Im Fokus stehen Methoden, Themen und Praktiken der zeitgenössischen Performanceszene, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen, aber auch formalen Themenkreisen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Programmes 2017 liegt auf den Themenbereichen „Grenzen und Territorien“.

Die Ausstellung „Performing the Border“ verhandelt die Frage nach der politischen Willkürlichkeit von statisch-territorialen Grenzen und diskutiert das fragile Konzept nationalen Ein- und Ausschlusses. Die Ausstellung „Flüchtige Territorien und praktische Utopien“ beschäftigt sich mit dem Begriff „Territorium“. Themenbereiche wie Klimawandel und schwindender Lebensraum, aber auch unbekannte Dimensionen von Zeit, Raum und Form werden verhandelt.

Auf die Suche nach neuen Entwicklungen in der transmedialen Kunst begibt sich die Österreich-Vertreterin der Venedig-Biennale 2017, Brigitte Kowanz, in der Ausstellung „Lightness and Matter/Matter and Lightness“.

Neben dem Aufbau des Archivs für Performancekunst und der Verleihung des H13 2017 setzt der Kunstraum seinen Performance-Schwerpunkt mit Performance-Abenden fort, ergänzt durch das Symposium „Gespräche zur Kunst im öffentlichen Raum“.

The Kunstraum Niederoesterreich offers presentation opportunities for young Austrian and international artists. The focus is on methods, topics and practices of the contemporary performance scene that deal with current social and political as well as formal thematic issues. The focus of the 2017 programme is on the theme of "borders and territories".

The exhibition "Performing the Border" negotiates the question of political arbitrariness and state-territorial boundaries and discusses the fragile concept of national inclusion and exclusion. The exhibition "Flüchtige Territorien und praktische Utopien" [Transient territories and practical utopies] is concerned with the concept of "territory". Thematic areas such as climate change and disappearing habitats, but also unknown dimensions of time, space and form, are addressed.

In her exhibition "Lightness and Matter/Matter and Lightness" the Austrian representative at the 2017 Venice Biennale, Brigitte Kowanz, goes in search of new developments in transmedia art.

Alongside the development of the archive for performance art and the awarding of the H13 2017 Prize, the Kunstraum continues its performance focus with performance evenings, complemented by the symposium "Conversations on Art in Public Space".

Lightness and Matter/Matter and Lightness	20 01 – 18 03 2017
Performancereihe #5	06 04 – 19 05 2017
	14 09 – 17 09 2017
Performing the Border	02 06 – 22 07 2017
H13 2017 Niederoesterreich Preis für Performance	07 09 2017
Flüchtige Territorien und praktische Utopien (Arbeitstitel)	29 09 – 09 12 2017
	Di – Fr 11 – 19 Uhr Sa 11 – 15 Uhr

Herrengasse 13 1010 Wien +43 (0) 1-9042111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Kunst durch die Blume – Pflanzen in der Kunst 01 04 – 29 10 2017

Zusätzliche Veranstaltungen

„Pflanzen in der Kunst“ Eröffnung I mit Katharina Duwen, Barbara Camilla Tucholski, Werner Henkel, Daniel Spoerri	14 Uhr	01 04 2017
Die Ausstellung wächst weiter: „Zuwachs I“ mit Christiane Löhr, Martin Weimar, Daniel Spoerri, Eröffnung	16 Uhr	27 05 2017
„Zuwachs II“: weitere Kunst mit Pflanzen, Eröffnung	16 Uhr	29 07 2017

Begleitprogramm und Hinweise auf weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage www.spoerri.at.

Fr – So 11 – 17 Uhr (21 03 – 27 04) Do – So 11 – 18 Uhr (01 05 – 01 10) Do – So 11 – 17 Uhr (05 10 – 29 10)

Nachdem Daniel Spoerri in seinem toskanischen Skulpturengarten 2015 einen botanischen Schwerpunkt gesetzt hat, soll sich dies auch im Ausstellungshaus in Hadersdorf niederschlagen. Die diesjährige Ausstellung ist der Kunst gewidmet, die sich mit Pflanzen auseinandersetzt. Dazu wurden acht Künstlerinnen und Künstler eingeladen. Die Ausstellung wird im Jahresverlauf immer wieder durch neue Werke angereichert. Entsprechende Termine der jeweiligen „Zuwachs“-Eröffnungen sowie Hinweise auf Zusatzveranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage www.spoerri.at.

In 2015 Daniel Spoerri has put emphasis on the botanical aspect of his sculpture garden in Tuscany. The "Ausstellungshaus Spoerri" in Hadersdorf takes this up introducing artists who use plants as material for their works or deal with botany in some way. The exhibition itself will grow during the year by adding new works more or less every two months. Those will be welcomed with various corresponding openings ("growth I", "growth II" etc.). Please have a look at our homepage for further dates and parallel events: www.spoerri.at.

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf / Kamp +43 (0) 2735-201-94 +43 (0) 664-88454787 office@spoerri.at www.spoerri.at



Das museum gugging ist ein Ausstellungshaus für die Gugginger Kunstschaffenden und Art Brut. Die Gugginger Künstlerinnen und Künstler gehören seit den 1970er Jahren zu den bedeutendsten Vertreterinnen und Vertretern der Art Brut. Ihre Arbeiten bilden das Fundament des Museums und dokumentieren das künstlerische Schaffen in Gugging. Mit dieser Ausrichtung nimmt das museum gugging eine einzigartige Position in der österreichischen Museumslandschaft ein und gehört international zu den wichtigsten Ausstellungshäusern für Art Brut.

„Art Brut gestern und heute“ lautet das Jahresthema des museum gugging 2017. Zum „Gestern“ zeigt das Haus eine beeindruckende Ausstellung, in der die ersten Arbeiten aus der Sammlung Jean Dubuffets – des „Erfinders“ der Art Brut – zu sehen sind. Das „Heute“ repräsentiert die Werke zweier starker Gugginger Künstlerpersönlichkeiten: Johann Garber und Karl Vondal. Das museum gugging präsentiert nicht nur eine Ausstellung mit den Arbeiten Garbers und Vondals, sondern beide Künstler werden über zwei Monate hindurch das Museum zu ihrem Atelier machen. Während dieser Zeit haben Besucherinnen und Besucher die einmalige Gelegenheit, den Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen.

Darüber hinaus lädt das museum gugging zu den „gugging talks.“ ein, bei denen namhafte Expertinnen und Experten über Art Brut diskutieren.

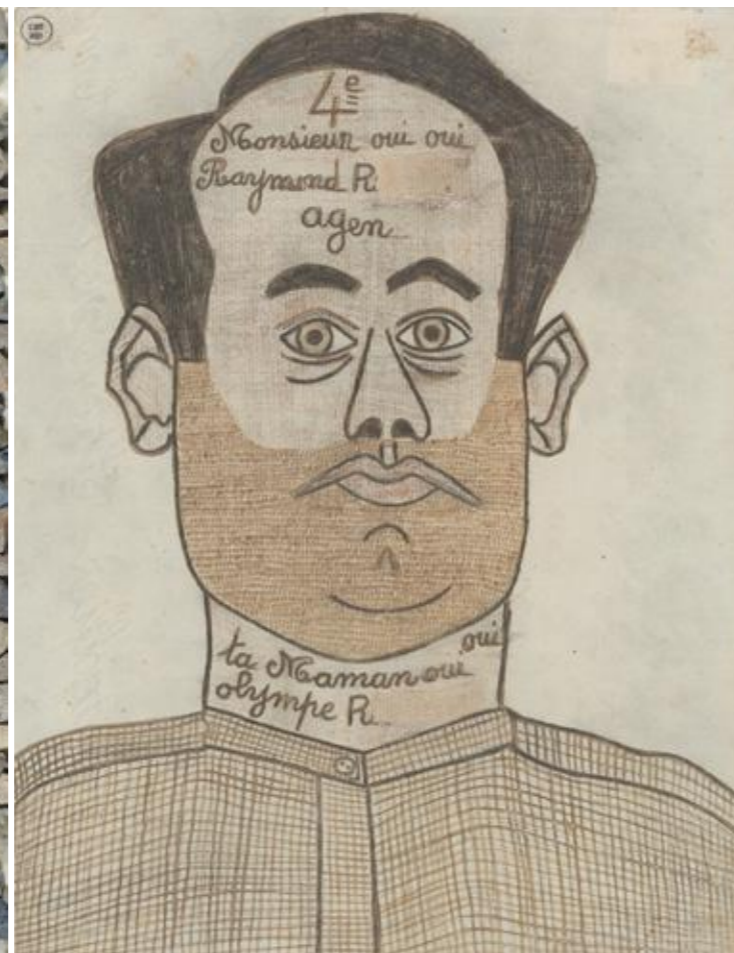
The museum gugging is an exhibition house for Gugging artists and Art Brut. Since the 1970s artists from Gugging have been among the most important representatives of Art Brut. Their works form the foundation of the museum and document artistic work in Gugging. With this focus the museum gugging assumes a unique position in the Austrian museum landscape, and internationally is one of the most important international exhibition houses for Art Brut.

“Art Brut yesterday and today” is the museum gugging’s theme for 2017. On “Yesterday” the house is showing an impressive exhibition in which the first works from the collection of Jean Dubuffet – the “inventor” of Art Brut – can be seen. The “Today” is represented by works by two powerful Gugging artistic personalities: Johann Garber and Karl Vondal. The museum gugging not only presents an exhibition with Garber’s and Vondal’s works, but both artists will turn the museum into their studio for a period of two months. During this time, visitors will have the unique opportunity to look over the shoulders of the two artists at work.

Above and beyond this, the museum gugging is inviting visitors to “gugging talks.” in which famous experts discuss Art Brut.

	jgugging meisterwerke!	bis 04 03 2018
	jean dubuffets art brut! die anfänge seiner sammlung	26 01 2017 – 02 07 2017
	johann garber! bastler und meistermaler	07 09 2017 – 07 01 2018
	karl vondal! erotisches	07 09 2017 – 07 01 2018
	Zusätzliche Veranstaltungen	
	gugging talks. Eine Gesprächsreihe mit ExpertInnen zu „Art Brut gestern und heute“	
	Di – So 10 – 18 Uhr (Sommerzeit)	10 – 17 Uhr (Winterzeit)

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87087 museum@gugging.at www.gugging.at



HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk 04.06.2017 – 08.04.2018
Ausstellungseröffnung am Vortag 18 Uhr

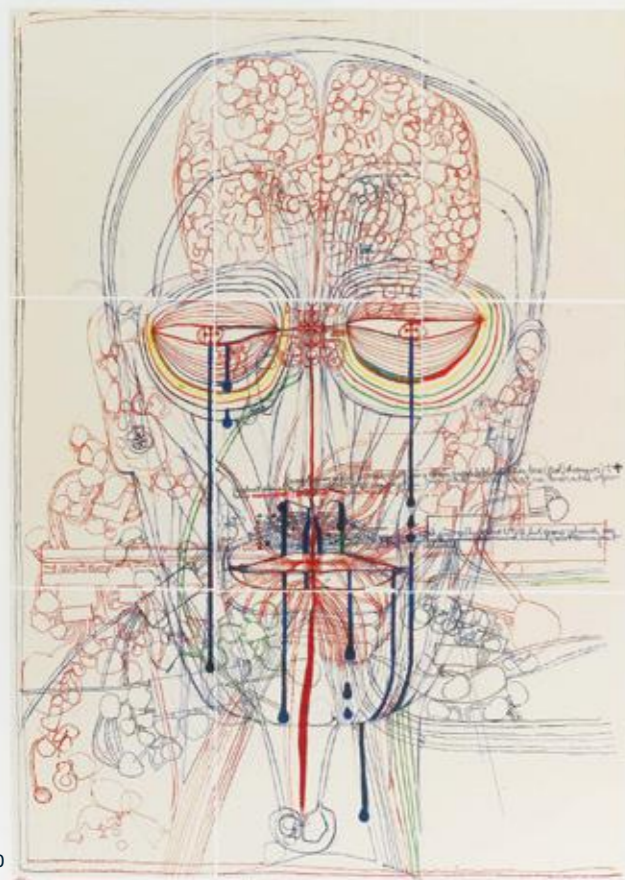
Weitere Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben!

Di – So 10 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Im Jahr 2017 präsentiert das nitsch museum die Ausstellung „HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk“. Im Fokus stehen Druckgrafiken des Künstlers, die in den letzten vier Jahrzehnten in enger Kooperation mit unterschiedlichen Druckwerkstätten entstanden sind. Die Auswahl der gezeigten Motive umfasst unter anderem die für Nitsch typischen Architekturdarstellungen sowie handüberschüttete Unikatsgrafiken. Der Werkblock der Druckgrafik wird im Kontext des Gesamtkunstwerkes des Künstlers aufgearbeitet, sodass die Ausstellung in einer entsprechenden Gesamtinstallation mündet.

In 2017 the nitsch museum is presenting the exhibition "HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk" [Hermann Nitsch – The Graphic Art Work]. The focus is on the artist's graphic art works, which were created in the last four decades in close cooperation with various print workshops. The selection of the motifs shown includes the architecture plans typical of Nitsch as well as one-off graphics splattered over by hand. The set of work of the graphic prints is developed in the context of the artist's total art work, so that the exhibition leads to a corresponding total installation.

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20719 office@nitschmuseum.at www.nitschmuseum.at



Die Atelierwohnungen von AIR—ARTIST IN RESIDENCE in Krems dienen der Förderung des internationalen Kulturaustausches. Das spartenübergreifende Stipendienprogramm ermöglicht Gastkünstlerinnen und Gastkünstlern aus den Bereichen Bildende Kunst, Architektur, Literatur und Musik, in Niederösterreich zu arbeiten und die Vielfalt der Kulturinstitutionen kennenzulernen. Im Gegenzug organisiert AIR—ARTIST IN RESIDENCE für niederösterreichische Kunstschaaffende Auslandsaufenthalte in Europa und Übersee. Jährlich werden etwa 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Krems eingeladen. Kooperationen mit niederösterreichischen und Wiener Kunst- und Kulturinstitutionen verfolgen das Ziel einer langfristige Verankerung von AIR—ARTIST IN RESIDENCE Projekten in deren Jahresprogrammen, um die Stipendiatinnen und Stipendiaten in die lokale Kunst- und Kulturszene zu integrieren.

The studio flats of AIR—ARTIST IN RESIDENCE in Krems serve to promote international cultural exchange. The interdisciplinary scholarship program gives participants from the fields of architecture, fine art, music and literature the opportunity to work in Lower Austria and to get to know the various cultural institutions. In return, European and overseas residencies are organized for Lower Austrian artists. Every year a total of approximately 50 scholarship holders are invited to Krems. Cooperations with various Lower Austrian and Vienna art and cultural institutions aim at a long-term anchoring of AIR—ARTIST IN RESIDENCE projects in their annual programs and to integrate the scholarship holders in the domestic art and artists' scene.

Doplgenger & Bernhard Hosa – The Grammar of the Image (Galerie IG Bildende Kunst, Wien)	bis 13 01 2017
Sujin Lim – FACTORYAL LANDSCAPE	bis 08 01 2017
(im Rahmen der Ausstellung der Niederösterreichischen KulturpreisträgerInnen 2017, NOE DOK, St. Pölten)	
Katharina Greve (NEXTCOMIC Festival, Linz)	16 03 – 24 03 2017
Anna Barnaföldi (Kunstraumarcade, Mödling)	08 04 – 29 04 2017
Anetta Mona Chisa (Kunstraum Niederösterreich, Wien)	01 06 – 22 07 2017
Hadas Tapouchi und Iris Andraschek & Hubert Lobnig (Galerie IG Bildende Kunst, Wien)	12 09 – 27 10 2017
Jeremy Bakker & Elisabeth Weissensteiner (Kunstverein Baden)	22 09 – 29 10 2017
Conor O'Grady (im Rahmen der Ausstellung der Niederösterreichischen KulturpreisträgerInnen 2017, NOE DOK, St. Pölten)	24 11 – 30 12 2017
Omar Abdallat (Karikaturmuseum Krems)	12 2017
Absenteeism (Gruppenausstellung in Kooperation mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE, Galerie Stadtpark, Krems)	15 12 2017 – 24 02 2018

Öffnungszeiten entsprechend dem jeweiligen Ausstellungshaus. Die Ateliers sind nicht öffentlich zugänglich.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 dw 157 office@air-krems.at www.air-krems.at

Der genial einfache Kunstverleih

An der Kunstmeile Krems verleiht die Artothek Niederösterreich unbürokratisch und günstig (ab 3 € im Monat) österreichweit zeitgenössische Kunst aus der Sammlung des Landes Niederösterreich. Das Bilderangebot von über 1500 Gemälden und Grafiken umfasst eine große Bandbreite an Stilrichtungen – wählen Sie aus der Vielfalt und holen Sie sich Inspirationen, um Ihr Zuhause oder Büro neu zu gestalten!

Die Auswahl der Arbeiten reicht vom ironisch-kritischen Realismus bis zur abstrakten Komposition und bietet einen interessanten Einblick in das österreichische Kunstschaaffen. Auf unserer Homepage finden Sie Informationen zu allen Kunstwerken und den Verleihbedingungen. Als Plattform für Kunst in Niederösterreich stellt die Artothek ausgewählte Künstlerinnen und Künstler vor und organisiert einmal jährlich eine Exkursion in verschiedene Kunstateliers.

Lower Austria's brilliantly simple art library

The Artothek loans out contemporary art from the Lower Austria Art Collection unbureaucratically and cheaply. The some 1,500 paintings and prints by more than 600 Austrian artists are insured, can be packed on site by yourself and taken away, or can be ordered and delivered. Gift vouchers are a special service.

The range of art in the Artothek is constantly being extended and changed. The choice of works ranges from ironic-critical realism to abstract compositions and offers an interesting insight into Austrian art creation. Information on all the works of art and the lending conditions can be found on our homepage.

As a platform for art in Lower Austria, the Artothek presents selected artists to show their works. Moreover the Artothek organizes an excursion to different studios from artists each year.

Fritz Steinkellner	05 03 – 03 09 2017
Linde Waber	01 10 2017 – 05 02 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

Eröffnung Fritz Steinkellner	16 Uhr	04 03 2017
Eröffnung Linde Waber	9 Uhr	24 06 2017
Eröffnung Linde Waber	16 Uhr	30 09 2017

EXKURSION: WIE WOHNTE DIE KUNST IV – Eine Reise zu Kunstateliers im Weinviertel

Do – So Fei 11 – 18 Uhr Auch an Feiertagen geöffnet!

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908022 office@artothek.at www.artothek.at



artP. versteht sich als Ort der Vermittlung und Vernetzung von Kunst und Künstlerinnen und Künstlern. Wir sehen unser Engagement – die kuratorische Ausrichtung beinhaltet auch musikalische Darbietungen und Lesungen – als weitere Bereicherung im kulturellen Lebensraum von Perchtoldsdorf. Nun können Impulse mit dem Schwerpunkt bildende Kunst eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinschaft bilden, zumal jeder sich daraus ergebende Dialog ein positives Zeichen setzt und als gemeinnützige Aktivität verstanden werden kann.

artP. regards itself as a place of communication and networking of art and artists. We see our commitment as a further enrichment of the cultural environment of Perchtoldsdorf – the curatorial range also includes musical performances and readings. Now incentives with the focus on fine art can form an additional enrichment for the community, and every resulting dialogue can make a positive mark and be understood as non-profit-making activity.

Friedrich Erhart, Kitty Kino, Brigitte Woda-Stabl – lichtgemalt	25 02 – 12 03 2017
Michaela Bruckmüller, Roswitha Geyer, Maria Hanl, Hsin-Wen Tsao – SUBSTANZEN sind's	22 04 – 13 05 2017
Regina Moritz, Jutta Müller, Beate Schachinger – so much different	27 05 – 17 06 2017
Rita Kämmerer, Bernhard Tragut, Sebastian Weissenbacher – TIPP inkl.	30 09 – 15 10 2017
Kooperation mit funkundküste, Multimediales Projekt mit Frauen – FRAU VISIBLE	28 10 – 12 11 2017
INTERN VII – Mitglieder	11 2017

Zusätzliche Veranstaltungen

Zusätzliche Termine wie Vorträge, Lesungen, Konzerte, Filmabende und eventuelle Ortsveränderung werden auf der Website bekanntgegeben.

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Franz-Josef Str. 1a 2380 Perchtoldsdorf +43 (0) 699-18652345 artP.kunstverein@a1.net artP.kunstverein.wordpress.com

Vielfältiges kulturelles und soziales Engagement sind integrativer Bestandteil der Würth Unternehmenskultur. Kerngeschäft von Würth ist der globale Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial. Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth verbunden, der in den 1960er Jahren auch den Grundstein zur Sammlung Würth legte. Die Sammlung Würth mit Sitz in Baden-Württemberg ist eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen in Europa. Sie umfasst mehr als 17.000 Kunstwerke von 2.500 Künstlerinnen und Künstlern. Die wichtigsten Schwerpunkte der Sammlung sind neben Werken der klassischen Moderne und Kunst der Gegenwart bedeutende Werke Alter Meister. Mit mehr als 1.500 Kunstwerken ist der Bestand an österreichischer Kunst in der Sammlung Würth der wohl größte außerhalb Österreichs. 15 Kunstdependancen sind in die Firmensitze der europäischen Landesgesellschaften der Würth Gruppe integriert, deren Arbeit auf der umfangreichen Kunstsammlung basiert. Der Art Room Würth Austria am Firmensitz von Würth Österreich in Böheimkirchen ist eine der Würth-Kunstdependancen. Hier werden regelmäßig Ausstellungen aus der Sammlung Würth und von österreichischen Kunstschaffenden gezeigt. Der Besuch der Ausstellungen ist kostenlos.

Multifaceted cultural and social commitment are part of the business culture of Würth. Würth's core business is the global trade in mounting and assembly material. The development of the Würth Group is inseparably associated with the businessman Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, who in the 1960s laid the foundations of the Würth Collection. With its seat in Baden-Württemberg, the Würth Collection is one of the most important private collections in Germany. It includes more than 17,000 artworks by 2,500 artists. The most important focus of the collection is the works of classical modernism and contemporary art. With more than 1,500 art works, the stock of Austrian art in the Würth Collection is probably the largest outside Austria. 15 associated galleries are integrated into the European national subsidiaries of the Würth Group. The Würth Austria Art Room is one of these associated galleries. Here regular exhibitions from the Würth Collection and by Austrian artists are held. Admission to the exhibitions is free.

Manfred Deix – Böheimkirchen ist überall! 21 02 – 30 11 2017

Mo – Do 7 – 17 Uhr Fr 7 – 12 Uhr

Würth Straße 1 3071 Böheimkirchen +43 (0) 5082420 artroom@wuerth.at artroom.wuerth.at

GIFTGELB
COLORCHAT

mit Anne Suttner, Nora Bachel, Judith Wagner, Ulrich Pleschnig, Andrea Resi, Brigitte Lang

Kommunale Veranstaltung von Kunst und Farbe, Moderation und Konzeption: Barbara Höller

am 27.2.2016 um 17 h

erdbeerrot
COLORCHAT

mit Birgit Fiedler, Peter Hofmann-Gir, Sabine Müller-Funk, Martina Montecucoli, Lena Knilli, Brigitte Sasshofer

Kommunale Veranstaltung von Kunst und Farbe, Moderation und Konzeption: Barbara Höller

am 19.3.2016 um 17 h

blauweissblau
COLORCHAT

mit Kurt Müller, Cornelia König, Eugenia Hadjaha, Kseniia Stakar, Jilind Grad, Herbert Höber

Kurzvorträge und Liveperformance, Moderation: Barbara Höller

am 21.5.2016 17 - 19 h

knallgrün
COLORCHAT

mit Ruth Brauner, Richard Juritsch, Tanga Prutins, Sabbi Däum, Sabine Sobotka & Bened Herar, Sabine Groschnig

Kommunale Veranstaltung von Kunst und Farbe, Moderation: Barbara Höller

Samstag 19.11.2016 17 bis 20 Uhr

artP Kunstverein

GEHEGEWICHT

folglich mit 3

Zeitbilder II

Hera Bachel ■ Paul Braunsteiner ■ Peter Döflinger
Friedrich Erhart ■ Lisa Est ■ Birgit Fiedler
Roswitha Geyer ■ René Herar ■ Peter Hofmann-Gir
Barbara Höller ■ Richard Juritsch ■ Birgit Mackinger
Jutta Müller ■ Sabine Müller-Funk ■ Kurt Müller
Victoria Popova ■ Katja Prischak ■ Sabine Sobotka
Anne Suttner ■ Julian Traupe ■ Judith Wagner
■ Andrea Walenta ■



EINLADUNG zur Mitgestaltung am Kunstprojekt „promptus“ – ein kollektives Experiment mit Bild/Text/Musik/Sprachbeiträgen zum Thema: „Meine Idee für eine geordnete Lebenswelt-Zukunft“
Präsentation der Beiträge geschehen in einem Happening
Sa 10.12., 18h –artP.kunstverein/Franz-Josef Str. 1a/ A-2380 Perchtoldsdorf



Die im Jahr 2011 durch eine Privatinitiative gegründete Galerie versteht sich als Plattform zur Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst. Den Schwerpunkt bildet dabei die Malerei. Im Freigelände werden von Mai bis Oktober auch Skulpturen und Plastiken gezeigt. Das Programm umfasst jährlich zehn bis 12 Ausstellungen, die sowohl thematisch als auch seitens der präsentierten Künstlerinnen und Künstler bewusst breit gestreut sind. Unter dem Motto „Kunst im Dialog“ werden einzelne Positionen und Themen präsentiert. Dadurch soll die Kommunikation zwischen Schaffenden und Publikum angeregt und gefördert werden. Das Atelier Bajadere als Galerie und gleichzeitig als Ort künstlerischer Produktion bietet dabei ideale Voraussetzungen zum Dialog. Wir sehen es als unsere Aufgabe Kreative zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Werke in einem entsprechenden Rahmen einem interessierten Publikum zu präsentieren.

The gallery, founded by a private initiative in 2011, sees itself as a platform for the presentation and dissemination of contemporary visual art. The focus is on painting. Sculptures are also exhibited in the outdoor area from May to October. The programme covers 10 to 12 exhibitions a year, which are deliberately wide-ranging, both thematically as well as as regards the artists presented. Individual positions and themes are presented under the motto "Art in Dialogue". As a result, communication between the artists and the audience is encouraged and promoted. As a gallery and at the same time a place for artistic production the Atelier Bajadere thereby offers the ideal conditions for dialogue. We see it as our task to support creative workers and offer them the opportunity to present their work to an interested audience in an appropriate context.

Petra Engelhart – Die Magie der Natur und des Lichts (Malerei)	14 01 – 04 02 2017
Josef Münster – Einzelausstellung (Malerei)	11 02 – 25 02 2017
Roswitha Klein – Einzelausstellung (Malerei)	01 04 – 22 04 2017
Franz Panzenböck – Einzelausstellung (Plastiken)	17 04 – 28 10 2017
Heinrich Walcher – Einzelausstellung (Malerei)	29 04 – 20 05 2017
Rainer A. Rygalyk – 40 Jahre Bühnenfotografie (Fotografie)	10 06 – 24 06 2017
Sommerfrische Neuhaus (Neuhaus um die Jahrhundertwende)	01 07 – 25 08 2017
Margit König – Einzelausstellung (Malerei)	02 09 – 23 09 2017

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen siehe Website

Sa 10 – 16 Uhr

Neue Straße 19 2565 Neuhaus +43 (0) 664-4812849 office@atelierbajadere.at www.atelierbajadere.at

Seit über zehn Jahren zeigt die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung veranstaltet sie jährlich zwischen fünf und zehn geförderte Ausstellungen, in denen aktuelles Kunstschaffen aus allen Sparten der bildenden Kunst präsentiert wird. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der nicht nur zwei Baublöcke zusammenfügt, sondern symbolhaft Kunst und Menschen verbindet. Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie sozial motivierte oder der Talentförderung dienende Kunstinitiativen hat die Ausstellungsbrücke in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerienlandschaft eingenommen. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen.

For more than ten years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian Government it hosts between five and ten exhibitions annually, showing current art production from the broad field of the visual arts. High above the square Landhausplatz the "glass gallery" links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two building blocks symbolises the idea of bringing art and people together. In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talents, crossborder exhibition projects, and social or educational art initiatives, and ranges as a popular venue for social and artistic encounters.

Klein- und Großformat, Arbeiten von tschechisch-österreichischen Symposien 2011 – 2013	16 02 – 19 03 2017
Nadja Dominique Hlavka	30 03 – 01 05 2017
Rudolf Aigelsreiter, Isabella Feimer	11 05 – 11 06 2017
Lydia Leydolf, Michaela Litzka, Franziska Zanella	22 06 – 27 08 2017
Josef Friedrich Sochurek	07 09 – 08 10 2017
Herbert Chouli Baszolic, Romy Eder	19 10 – 03 12 2017
Vivien Schneider-Siemssen, Gabriele Schöne, Regina Zachhalmel	14 12 2017 – 21 01 2018

Vernissage jeweils Mi 18.30 Uhr vor Ausstellungsbeginn

Mo – Fr 8 – 18 Uhr (Sa So Fei 8 – 18 Uhr über Portier Haus 1a)

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 15916 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.ausstellungsbruecke.at



Nach 25 Jahren blaugelbe Galerie Weistrach im Kulturhof übersiedelte die Plattform für Gegenwartskunst der Region Mostviertel ins Renaissanceschloss St. Peter in der Au. Auch hier sollen mit offenem Blick und mit großer Kompetenz den Besucherinnen und Besuchern eine sinnliche Teilnahme an der Kunst sowie frische Sichtweisen ermöglicht werden. Die Ausstellungen sollen jeweils einen repräsentativen Einblick in das facettenreiche Kunstschaffen der Gegenwart ermöglichen. Neben Werkschauen von Künstlerinnen und Künstlern sowie sorgsam kuratierten Themenausstellungen sollen zunehmend moderne Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die blaugelbe Galerie St. Peter in der Au richtet den Fokus nach außen in die Region und auch über die Grenzen des Bundeslandes Niederösterreich hinaus, aber ebenso nach innen, und sie stellt Fragen der Verortung. Die Einheit von denkmalgeschützter Architektur, präzisen Präsentationsformen, vertrauensvoller Atmosphäre und individuellen Vermittlungskonzepten wird sehr ernst genommen.

After 25 years of the blaugelbe Galerie Weistrach in the Kulturhof, the platform for contemporary art in the Mostviertel region moved to the Renaissance palace of St Peter in der Au. Here too, with an open view and with great skill, the visitors are to be provided with a sensual participation in art as well as fresh perspectives. Each exhibition is intended to facilitate a representative insight into the multi-faceted world of contemporary art.

Alongside exhibitions by artists as well as carefully curated thematic exhibitions, modern media are also to be a centre of attention. The blaugelbe Galerie St Peter in der Au focuses outwards into the region and also beyond the borders of Lower Austria, but likewise inwards, and it raises questions of location. The unity of protected historic architecture, precise forms of presentation, a family atmosphere and individual educational concepts is taken very seriously.

Dem Himmel näher – Hommage Sonntagberg	09 04 – 07 05 2017
Feierstunde – Einblicke in die Sammlung Gegenhuber	14 05 – 11 06 2017
Faszination: Tier	10 09 – 01 10 2017
Robert Haider, Renate Kirschbichler, Florian Nährer – Trouvaille	08 10 – 12 11 2017

Sa 14 – 17 (Öffnungszeiten nach Vereinbarung) So 10 – 12 14 – 17 Uhr

Hofgasse 6 3352 St. Peter in der Au +43 (0) 664-1739515 +43 (0) 664-9691351 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at

Der Kulturverein FORUM besteht seit 1985 und betreibt die Kleine Schlossgalerie sowie die Blau-Gelbe Viertelsgalerie im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Kreativ-Werkstätten für Kinder und Erwachsene, Symposien usw. Im Bereich bildende Kunst veranstalten wir ca. sechs Ausstellungen pro Jahr. Die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen – eine musikalische Veranstaltungsreihe mit zehn bis zwölf Veranstaltungen pro Jahr – sowie die Kulturwerkstätten im Sommer.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen.

The FORUM cultural association has existed since 1985 and runs the Kleine Schlossgalerie and the Blau-Gelbe Viertelsgalerie in Schloss Fischau. This association is dedicated to the emphases on culture, preservation of sites and monuments and village renewal. Forum manages the cultural workshop in Schloss Fischau with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, arts and crafts markets, symposia etc. In the field of fine art we organise approximately six exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen – a musical event with ten to twelve events per year – as well as the cultural workshops in the summer.

Margit König – tierisch-menschlich	18 05 – 04 06 2017
Itze Grünzweig/Alfred Vorisek – Karikaturen/ALV Cartoons	22 06 – 09 07 2017
vis-à-vis – Kunst aus Gugging	15 09 – 01 10 2107
Dietmar Franz und Ursula Heindl – SIMULTAN = gleichzeitig	19 10 – 05 11 2017
Karl Schlager – SchrägLight	16 11 – 03 12 2017

Sa So 17 – 19 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664-2339110 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at



In der Galerie Blaugelbezwettl [Viertelsgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich] in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten. Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the GalerieBlaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provosty of Zwettl. The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and film shows in the gallery's rooms complement the annual programme.

Michael Wegerer	26 02 – 19 03 2017
Richard Jurtitsch	21 05 – 11 06 2017
Walpurga Orttag-Glanzer	24 09 – 15 10 2017
Linda Wolfsgruber	19 11 – 10 12 2017

Zusätzliche Veranstaltungen

Filmgespräch mit Mario Mentrup, Filmvorführung „The Animals“ – Kerstin Cmelka	19 Uhr	28 01 2017
Gebhard Sengmüller – Leben an der Grenze	19 Uhr	18 02 2017
Buchpräsentation – Peter Sommerfeld „Landnahmen“	19 Uhr	04 03 2017
Konzert – Marlyn & Stern – Vielfalt im Musikwohnzimmer	19 Uhr	18 03 2017
Buchpräsentation Wolfgang Müller-Funk „Theorien des Fremden“	19 Uhr	25 03 2017
Konzert – Andy Irvine (IRL)	19 Uhr	15 04 2017
Konzert – Allan Taylor (GBR)	19 Uhr	10 06 2017
Ein-Tages-Festival – S. Hubinger – Barbara Burger/Julia Maurer/Astrid Rausch/Anna Schmedding – Dhellemmes & Reardon	19 Uhr	17 06 2017
Waldviertellesung 2017 – Semier Insayif/Thomas Ballhausen – Literaturforum Podium	19 Uhr	30 09 2017
BLAUGELBEZWETTL FILMTAGE 2017, Experimental-, Animations-, Spiel- u. Dokumentarfilme	14 Uhr	04/05 11 2017
Konzert – Markus Schlesinger – „Use your wings“ – Acoustic fingerstyle guitar	19 Uhr	02 12 2017

Fr – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-4448244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com

Das Kunstmuseum Waldviertel leistet Pionierarbeit mit hoher Qualität im nördlichen Niederösterreich und hat in wenigen Jahren eine herausragende Rolle in der Kulturszene übernommen. Jedes Jahr überrascht das Museum mit Themenausstellungen, die sich mit aktuellen Fragen des Lebens befassen und Inhalte aus Kunst- und Kulturgeschichte, Wissenschaft und Spiritualität integrieren. Das 2009 von den international renommierten Kunstschaffenden Prof. Makis und Heide Warlamis als gemeinnützige Institution gegründete Museum widmet sich dabei in erster Linie der Kunstvermittlung und will ein breites Publikum für den Prozess der Kunst gewinnen. Die wichtigste Abteilung des Museums, die auf eine Erfahrungspraxis von mehr als 30 Jahren aufbaut, befasst sich mit der Förderung der Persönlichkeit und des kreativen Potentials von Kindern und wird ständig erweitert. 2017 widmet sich die Jahresausstellung „Garten Eden“ der immerwährenden Sehnsucht des Menschen nach dem Paradies, nach einem Leben in Einklang mit der Natur, der Umwelt und dem gesamten Kosmos. Die multimediale Schau ist als Gegenentwurf zu den aktuellen Problemen unserer Zeit konzipiert. Sie führt das Publikum in einen ‚heilenden‘ Kunstraum, um sich positiv aufzuladen und zu stärken, in eine atemberaubende Welt paradiesischer Farben und Formen, orgiastischer Blüten- und Pflanzenbilder und arkadischer Landschaften.

The Kunstmuseum Waldviertel performs high-quality, pioneering work in northern Lower Austria and over a few years has assumed a prominent role in the cultural scene. Every year the museum surprises with thematic exhibitions that deal with topical questions of life and integrate content from the history of art and culture and science and spirituality. Founded in 2009 by the internationally renowned artists Prof. Makis and Heide Warlamis as a non-profit organisation, the museum is primarily dedicated to art education and seeks to gain a wide audience for the process of art. The museum's most important department, which builds on more than 30 years' experience and practice, deals with the promotion of the personality and creative potential of children, and is constantly being extended. In 2017 the annual "Garten Eden" [Garden of Eden] exhibition is dedicated to people's eternal desire for paradise, for a life in harmony with nature, the environment and the whole cosmos. The multimedia exhibition is conceived as an alternative draft to the problems of our time. It takes the audience into a "healing" artistic space in order to positively charge and strengthen themselves in a breathtaking world of paradisiacal colours and forms, orgiastic images of flowers and plants, and Arcadian landscapes.

Garten Eden 25 03 2017 – 14 01 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

Laufende Sonderausstellungen, Events, Kreativ-Kurse und Seminare

Di – So Fei 10 – 17 Uhr (März, April) Di – So Fei 10 – 18 Uhr (Mai, Juni, September) täglich 9.30 – 18 Uhr (Juli, August) Mi – So Fei 10 – 17 Uhr (Oktober – Jänner)

Mühlgasse 7a 3943 Schrems +43 (0) 2853-72888 info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at



Das donaufestival 2017 wird manches neu machen und doch erkennbar bleiben als ein Konvertierungsprogramm des Imaginären. Als Ritual. Vielleicht auch als Virus, der auf die Ansteckung von Wir-NGOs statt auf die Vergiftung durch Ich-AGs hofft. Der neue künstlerische Leiter Thomas Edlinger und die neue Kuratorin für Performance Bettina Kogler werden Musik, Performance und bildende Kunst leitmotivisch verschränken und durch zusätzliche, überraschende Formate ergänzen und vertiefen.

Zu den Highlights im Bereich der Musik zählen die Kunstlärminstitution Einstürzende Neubauten genauso wie ein Schwerpunkt auf diverse afrodiasporische Entwürfe von Chino Amobi bis DJ LAG. Gegen die Verdunkelung der Gegenwart konsultiert hingegen der Regisseur Ariel Efraim Ashbel Futurismen aus vergangenen Jahrzehnten und legt deren assoziative Potentiale frei, während der Theoretiker Stephan Geene im Verbund mit dem Musiker Justus Köhncke die subversive erotische und politische Sprengkraft des libanesischstämmigen Schlagersängers Ricky Shayne im Westdeutschland der 1970er Jahre performativ rekonstruiert. Veränderte Körperausdrücke und Wahrnehmungsformen finden sich in den Videoarbeiten von Vika Kirchenbauer, während der bildende Künstler und Theatermacher Kris Verdonck mit einer Szenenfolge faszinierender installativer Erfindungen nicht nur von der Objektpholie, sondern auch von der Abwesenheit des Menschen erzählt.

The 2017 Danube Festival will be doing a few new things but still remain recognisable as a conversion programme of the imaginary. As a ritual. Perhaps also as a virus that hopes for an infection of "we-NGOs" rather than poisoning by "me plcs" (self-employment). The new artistic director Thomas Edlinger and the new curator for performance Bettina Kogler will interweave music, performance and visual art as leitmotifs and complement and deepen it through additional surprising formats.

The highlights in the musical field include the art-noise institution Einstürzende Neubauten [Collapsing New Buildings] as well as a focus on various Afro-diaspora sounds from Chino Amobi to DJ LAG. On the other hand, against the darkening of the present the director Ariel Efraim Ashbel consults futurisms from previous decades and liberates their associative potentials, while the theoretician Stephan Geene combines with the musician Justus Köhncke to performatively reconstruct the subversively erotic and political explosive force of the Lebanon-born hit singer Ricky Shayne in West Germany of the 1970s. The video works of Vika Kirchenbauer include altered bodily expressions and forms of perception, while with a scene sequence of fascinating installative inventions the visual artist and theatre-maker Kris Verdonk tells not only of objectophilia but also of human absence.

donaufestival 2017 28 04 – 01 05 2017
05 05 – 06 05 2017

NÖ Festival und Kino GmbH Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-908030 office@noe-festival.at www.donaufestival.at

Die im romantisch wilden Waldviertel gelegene Eremitage am Kamp ist ein Ort der Kontemplation, des konzentriert beschaulichen Sinnerens – begleitet vom morgendlichen und abendlichen Glockenläuten der kleinen Kapelle am Fluss, dem Probealarm der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gefechtslärm des nahen Truppenübungsplatzes, den die österreichische Bundesregierung sich vom „Dritten Reich“ angeeignet hat.

In diesem Spannungsverhältnis von Realität und Idylle ist Raum für Projekte mit einer gewissen Kompromisslosigkeit und für Künstlerinnen und Künstler mit einer reflektierten Selbstverliebtheit sowie Gelassenheit gegenüber dem eigenen Wahnsinn. Neben Personalen wird in Gruppenausstellungen auf gesellschaftspolitische Themen eingegangen. Dazu ist die jährliche Winterausstellung der Sammlung des Sponsors, Clemens Feigel, als ein Plädoyer im Sinne von „Kunst ist Leben, Leben ist Kunst“ (Wolf Vostell) und als Anregung, dass Sammeln bereits mit geringen Mitteln möglich ist, zu verstehen.

The Eremitage am Kamp in the wild, romantic Waldviertel district is a place of contemplation, of concentrated, tranquil reflection – accompanied by the morning and evening bell-ringing of the small chapel on the river, the alarm drill of the volunteer fire brigade and the battle noises of the nearby troop exercise area that the Austrian government inherited from the Third Reich.

In this field of tension between reality and idyll, there is room for projects with a certain uncompromising nature and for artists with a conscious self-love and serenity in the face of their own madness. Alongside solo exhibitions there will also be group exhibitions on socio-political issues. In addition the annual winter exhibition of the sponsor Clemens Feigel's collection is to be understood as an appeal in the sense of "art is life, life is art" (Wolf Vostell) and as a suggestion that collecting is also possible with limited funds.

	Die Sammlung Feigel (3)	08 01 – 19 02 2017
Das Leben ist ein freier Fluss (2) Fotowettbewerbe „Lebendiger Kamp“, Foto- und Videoinstallation – Michael Goldgruber	Peter Kohl, Micha Wille	05 03 – 02 04 2017
	Harald Gfader	21 05 – 02 07 2017
	ErotiKreativ – heute, 25 Jahre später	03 09 – 08 10 2017
		29 10 – 10 12 2017
	Do 16 – 20 Uhr So 14 – 20 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)	

Wegscheid 14 3593 Wegscheid am Kamp +43 (0)664-5655100 eremitageamkamp@aon.at www.eremitageamkamp.at



Die Firmensammlung der EVN AG besteht seit 1995. Sie ist eine Sammlung internationaler, zeitgenössischer Kunst und bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit kritischen und aktuellen Positionen. Die Objekte werden von einem externen Expertenteam (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) zusammengestellt und sind als intellektuelle wie materielle Investition zu sehen. Internationalität, Qualitätsbewusstsein und Innovation verbinden die Kunstsammlung mit dem Leitbild des Unternehmens. Die Sammlung ist mittlerweile fester Bestandteil der Unternehmenskultur und prägt die Wahrnehmung der EVN bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden.

Die Kunstwerke werden in wechselnden Ausstellungen am Firmensitz der EVN AG in Maria Enzersdorf gezeigt. Die derzeitige Ausstellung umfasst hauptsächlich Neuerwerbungen der letzten Jahre. Die Integration der Werke am Arbeitsplatz lässt einen unmittelbaren Dialog zwischen Menschen, Architektur und zeitgenössischer Kunst entstehen.

The corporate collection of the EVN AG was established in 1995. It is a collection of international, contemporary art and offers the opportunity to communicate critical and current positions. The art works are selected by a team of experts commissioned by the company (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) and are seen as an intellectual and material investment. International thinking, quality awareness and innovation link the collection to the company's mission statement. The collection is now an integral part of the corporate culture and it shapes the perception of the EVN employees as well as of their clients.

The art works are presented in temporary exhibitions at the EVN headquarters in Maria Enzersdorf. The current exhibition displays mainly new acquisitions of the past years. Through the integration of the works within the daily work place a direct dialog between people, architecture and contemporary art is created.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Open by appointment only

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 dw 13129 evn.sammlung@evn.at www.evn-collection.at

FLUSS präsentiert, erforscht und hinterfragt seit 1989 die vielfältigen Bedeutungen und Beziehungen des Mediums Fotografie. Durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops und nicht zuletzt durch die jährlich im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowochen“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht. Die Fortführung langjähriger Programmreihen, Gruppenausstellungen, Gespräche zur Kunst, Kooperationsprojekte mit unterschiedlichsten österreichischen und internationalen Institutionen sowie Workshops und Schul-/Jugendprojekte bilden die Bausteine der Veranstaltungen. Der diesjährige Schwerpunkt mit dem Titel „ANIMA_L“ beschäftigt sich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft mit (medien-)künstlerischen Überlegungen zu tierischer Intelligenz.

Since 1989 FLUSS has been committed to presenting, exploring and questioning the manifold meanings and relationships within the artistic medium of photography. By organizing exhibitions, public talks, workshops and not least the annual summer festival Weinviertel Photography Weeks, but also through numerous cooperation projects with European partner organizations and presentations on international festivals, FLUSS has established a reputation that extends well beyond national borders. The continuation of long-standing programme series (visions of media art, Weinviertel photo festival), thematic group exhibitions, cooperation projects with Austrian and international institutions, talks on art and workshops form the building blocks of the programme 2017. At the intersection between art and science, this year's focus, with the title "ANIMA_L", concerns itself with (media-) art considerations on animal intelligence.

INDEPENDENCE THROUGH THE LENSES	29 04 – 21 05 2017
ANIMA_L	27 05 – 25 06 2017
29. Weinviertler Fotowochen – Workshops	22 07 – 05 08 2017
Ergebnisse der Weinviertler Fotowochen	05 08 – 20 08 2017
Retrospektive Eva Brunner-Szabo	23 09 – 29 10 2017

Zusätzliche Veranstaltungen

TIEFENSCHÄRFEN – Gespräche zur Kunst: zu INDEPENDENCE THROUGH THE LENSES	17 Uhr	29 04 2017
TIEFENSCHÄRFEN – Gespräche zur Kunst: zu ANIMA_L	17 Uhr	27 05 2017
TIEFENSCHÄRFEN – Gespräche zur Kunst: zur Retrospektive Eva Brunner-Szabo	17 Uhr	23 09 2017
HOCHSTAND – Installation im öffentlichen Raum von Sabine Maier / Viertelfestival NÖ		27 05 – 06 08 2017

Aktuelle Informationen, Veranstaltungsorte, weitere Termine und Öffnungszeiten siehe Website

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 2245-5455 info@fotofluss.at www.fotofluss.at





Das Gauermann Museum feierte 2016 sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Das in unmittelbarer Nachbarschaft des Geburtshauses des großen Biedermeiermalers Friedrich Gauermann gelegene Museum präsentiert neben einer Dauerausstellung bereits seit Jahren kleine Sonderausstellungen zu Detailthemen aus dem Schaffen Gauermanns bzw. ihm nahestehender Kunstschafter. Das Museum ist immer bemüht, noch nie gezeigte Werke nach Miesenbach zu bringen. 2016/17 werden Werke aus der NÖ Landesammlung zur Familie Gauermann und 2017/18 Bilder von F. G. aus privaten Sammlungen präsentiert. Bisherige Kooperationspartner waren: Leopold Museum Wien, Galerie Belvedere Wien, Joanneum Graz, NÖ Landessammlung, Residenzgalerie Salzburg, das Kupferstichkabinett der Wiener Akademie, das Wien Museum usw. ... Im Obergeschoß des Hauses werden laufend Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, die sich mit dem Schaffen Gauermanns auseinandersetzen, gezeigt.

The Gauermann Museum celebrated its 40th anniversary in 2016. As well as a long-term exhibition, the museum, in the immediate vicinity of the house in which the great Biedermeier painter Friedrich Gauermann was born, has for years already been showing small special exhibitions on sub-themes of Gauermann's oeuvre and artists who were close to him. The museum also always endeavours to bring works that have never been shown before to Miesenbach. In 2016/17, works from the Lower Austria Provincial Collection are being presented to the Gauermann family and in 2017/18 pictures from private collections will be presented. Previous cooperation partners have included: the Leopold Museum Vienna, the Belvedere Gallery, Vienna, the Joanneum Graz, the Lower Austria Provincial Collection, the Residenzgalerie Salzburg, the Etchings Collection of the Academy of Fine Arts, Vienna, and the Wien Museum. On the upper floor of the house there is a continuous exhibition of works by contemporary artists who have explored Gauermann's oeuvre.

„BEST OF“ – 20 Jahre kunstaspekt	14 01 – 19 03 17
Leopold Kogler – KUNST WEITEN	25 03 – 28 05 17
Helmut Rusche – MENSCHEN und TRÄUME	03 06 – 30 07 17
WEIT aus der ZEIT	05 08 – 24 09 17
Anna Counouts, Nora Loschan, Daniel Bucur – FRAUEN (ver)KÖRPER(t)	30 09 – 26 11 17
Sonderausstellung Friedrich Gauermann aus privaten Sammlungen	22 04 17 – 22 04 2018

Sa So Fei 10 – 17 Uhr (im Dezember geschlossen)

Scheuchenstein 127 2761 Miesenbach +43 (0) 676-5962148 museum.gauermann@gmail.com www.miesenbach.at/gauermannmuseum



Seit mehr als 40 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler, nicht ausschließlich, aber überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen eben auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln. Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo, der Medienkünstler Erwin Redl und Marte. Marte Architekten sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Das einmalige Ambiente eines Gewölbes aus dem 16. Jahrhundert wird auch 2017 die eingeladenen Kunstschafter zu raumbezogenen Ausstellungen und spannenden Installationen inspirieren, wie zum Beispiel „5 Colors Black – exhibition of a shadow“ von Gregor Holzinger und Adam Orłinski oder „Staging Apam“ des Institutes für Architektur der Universität für angewandte Kunst Wien.

Since 40 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions of primarily but not exclusively Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewelry. With six to eight exhibitions, lectures and cultural events per year, the aim is to present contemporary positions also in architecture and applied art.

Prominent names such as Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo, the media artist Erwin Redl and Marte. Marte Architekten can be found in the index of exhibitions. In 2017 too, the unique ambience of the 16th century vault will inspire the invited artists to space-related exhibitions and exciting installations such as “5 Colors Black – exhibition of a shadow” by Gregor Holzinger and Adam Orłinski or the Vienna University of Applied Art Institute for Architecture’s “Staging Apam”.

Heliane Wiesauer-Reiterer – Linien.Balken.Flächen	22 02 – 18 03 2017
Peter Paszkiewicz – Diabas.Steinskulptur	05 04 – 06 05 2017
Kofi Setordji – Adannvor Creative Textile	24 05 – 24 06 2017
Helga Philipp – Grafik.Malerei.Objekt	06 09 – 30 09 2017
Marjan Colletti, Univ. Innsbruck. Institut für experimentelle Architektur. Hochbau – Rauminstallation	18 10 – 11 11 2017
Ernst Gamperl – Objekte und Gefäße	29 11 – 23 12 2017

Eröffnung jeweils am Sa vor Ausstellungsbeginn

Mi – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 2732-82962 galerie.goettlicher@gmx.at www.galerie.goettlicher.at



Der ehemalige Wachturm des Schlosses Leesdorf wurde im Zuge des Neubaus der Bezirkshauptmannschaft Baden revitalisiert und 1998 als GALERIE IM TURM eröffnet. Sie widmet sich in acht Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst.

Die Galerie eröffnet Denk- und Handlungsräume, um sich aktiv am künstlerischen Leben der Stadt Baden zu beteiligen. Ein wichtiges Anliegen ist, jüngere künstlerische Entwicklungen zu fördern sowie im Dialog mit anderen Kultureinrichtungen und Kunstvereinen die gesellschaftliche Bedeutung aktueller Kunst aufzuzeigen.

In the course of the renovation of the Baden district administration buildings, the former watchtower at Leesdorf Castle was revitalised and in 1998 opened as the GALERIE IM TURM. In eight exhibitions a year it is dedicated to the presentation of contemporary visual art. The gallery opens areas for thought and action in order to participate actively in the artistic life of Baden. An important concern is to promote new artistic developments and in dialogue with other cultural and art institutions to highlight the social importance of contemporary art.

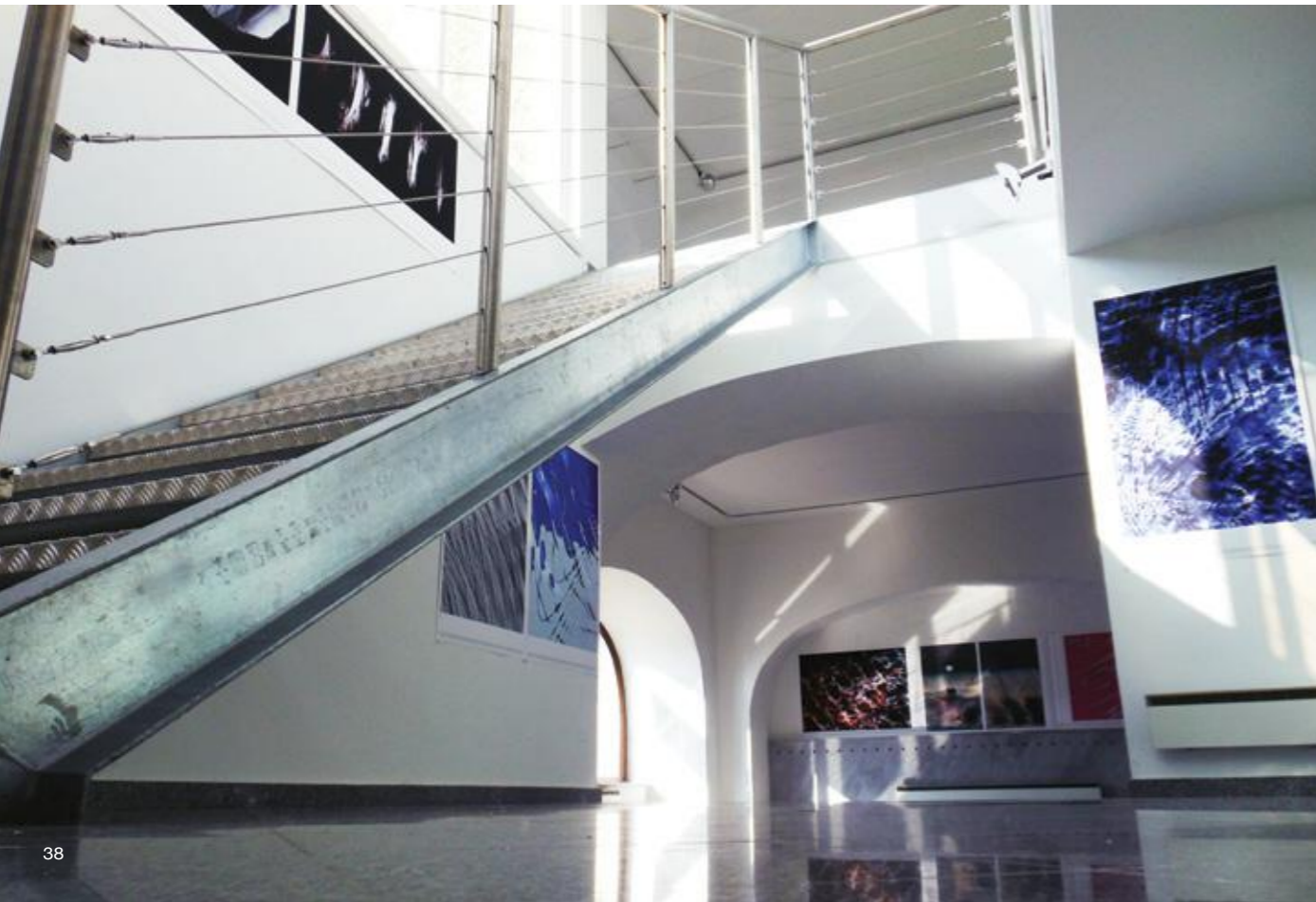
beyond – Spuren von BLAU	04 04 – 16 04 2017
an animal farm – Gemeinschaftsausstellung von <kunstaspekt>	25 04 – 14 05 2017
Nadja Dominique Hlavka – Poesie der Beweglichkeit	30 05 – 11 06 2017
Künstlerkollektiv – 0000000 – Zeichen der Zeit	20 06 – 02 07 2017
Barbara Klampfl – La Marelle . Tempelhüpfen	22 08 – 03 09 2017
NEW MEMBER – Martina Montecuccoli	12 09 – 24 09 2017
BEST OF II – 20 Jahre <kunstaspekt>	02 10 – 22 10 2017
Ina Loitzl, Sarah Iris Mang, Marianne Puschner, Stefanie Salzburger, Christine Todt – LET'S TWIST – Textile Positionen	31 10 – 12 11 2017
Zusätzliche Veranstaltungen	
Lesung: Rosa Maria Plattner, Saxophon: Florian Plattner	16.30 Uhr 09 04 2017
Lesung: Eva Woska	16.30 Uhr 12 11 2017
	Fr – So 15 – 18 Uhr
Schwartzstraße 50 2500 Baden +43 (0) 676-3494690	www.kunstaspekt.at

Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

Galerie Stadtpark acts as an exhibition platform for the presentation, contextualisation and distribution of contemporary positions in the field of fine and visual art. The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with "reality" in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

Gerold Tagwerker – epiphenomenon	11 01 – 11 03 2017
Deborah Stratman – nested intervals	31 03 – 27 05 2017
Gruppenausstellung – put key into field	09 06 – 05 08 2017
Gruppenausstellung – the opposite page	06 09 – 25 11 2017
Gruppenausstellung – Absenteeism (Koop. mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE)	15 12 – 24 02 2017
	Mi – Sa 11 – 18 Uhr

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at



Der 2005 gegründete Verein grenzART präsentiert zahlreiche Ausstellungen mit Werken regionaler und internationaler Kunstschafter. Bisher wurden Malerei, Grafik, Plastik, Installationen und Design gezeigt. Im Dezember 2012 übersiedelte die Galerie in die Sparkassegasse, wo ihr auf einem zentralen Standort noch mehr Raum für ihr hochwertiges Programm zur Verfügung steht. Jährlich werden etwa sieben Ausstellungen angeboten, darunter u.a. eine Ausstellung in Kooperation mit der Stadtgemeinde Hollabrunn und NÖART, ein grenzüberschreitendes Projekt und eine Gemeinschaftsausstellung mit Kunstschaftern der Galerie. Den Jahresausklang bietet der alljährliche Silvesterempfang. Zur Förderung des Austausches werden regelmäßig Künstlergespräche organisiert. Seit dem Jahr 2013 werden auch besonders Kinder angesprochen: Zu jeder Ausstellung werden Führungen für Kinder ab fünf Jahren angeboten, mit einer „Reise“ durch die Galerie und anschließender Bastel- und Malstation.

The grenzART association, which was founded in 2005, presents numerous exhibitions with works by regional and international artists. Previously, painting, graphic arts, sculpture, installations and design have been exhibited. In 2012, the gallery moved to Sparkassegasse, where even more space for its high-class programme is available at a central venue. The gallery stages some seven exhibitions a year, including an exhibition in cooperation with the Hollabrunn town council and NÖART, a cross-border project and a community exhibition with the gallery's artists. The close to the year is provided by the New Year reception. Artists' talks are regularly organised to promote discussion. Since 2013, children in particular have been addressed: guided tours for children under five are offered for each exhibition, with a "journey" through the gallery and the adjoining handicraft and painting station.

Szilvia Ortlieb, Gert Linke – Összhang/Gleichklang	20 01 – 19 02 2017
Hanna Scheibenpflug, Helmut Weiländer, Vivien Schneider-Siemssen – Formenverwandtschaften	24 02 – 19 03 2017
Facetten der Druckgrafik HOCH TIEF FLACH NÖ Art	24 03 – 23 04 2017
Peter Neuwirth – Abstrakte Bildobjekte – Skulpturen	05 05 – 28 05 2017
Gemeinschaftsausstellung – Zeitraffer	02 06 – 02 07 2017
Sonia Gansterer, Christian Geismayr – Rosebud	15 09 – 08 10 2017
Künstlergemeinschaft Wismar – Herbstgäste	13 10 – 05 11 2017
Do Fr 15 – 18 Uhr	Sa So 10 – 12 Uhr

Sparkassegasse 1 2020 Hollabrunn +43 (0) 676-9185440 +43 (0) 664-3808075 office@grenzart.org www.grenzart.org

Die HYPO NOE Young Art Collection ist eine Initiative der HYPO NOE Gruppe zur Förderung junger Kunst und Kunstschafter sowie der Kunstlandschaft in Niederösterreich und dem Donauraum. Durch diese Plattform möchte die Bank jungen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit bieten, leichter in der Kunstszene Fuß zu fassen und ihre Werke im Rahmen von zwei jährlichen Vernissagen und einer Jahresauktion einem breiten Publikum präsentieren zu können. Der Erlös der Auktion kommt vollumfänglich den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern zu Gute.

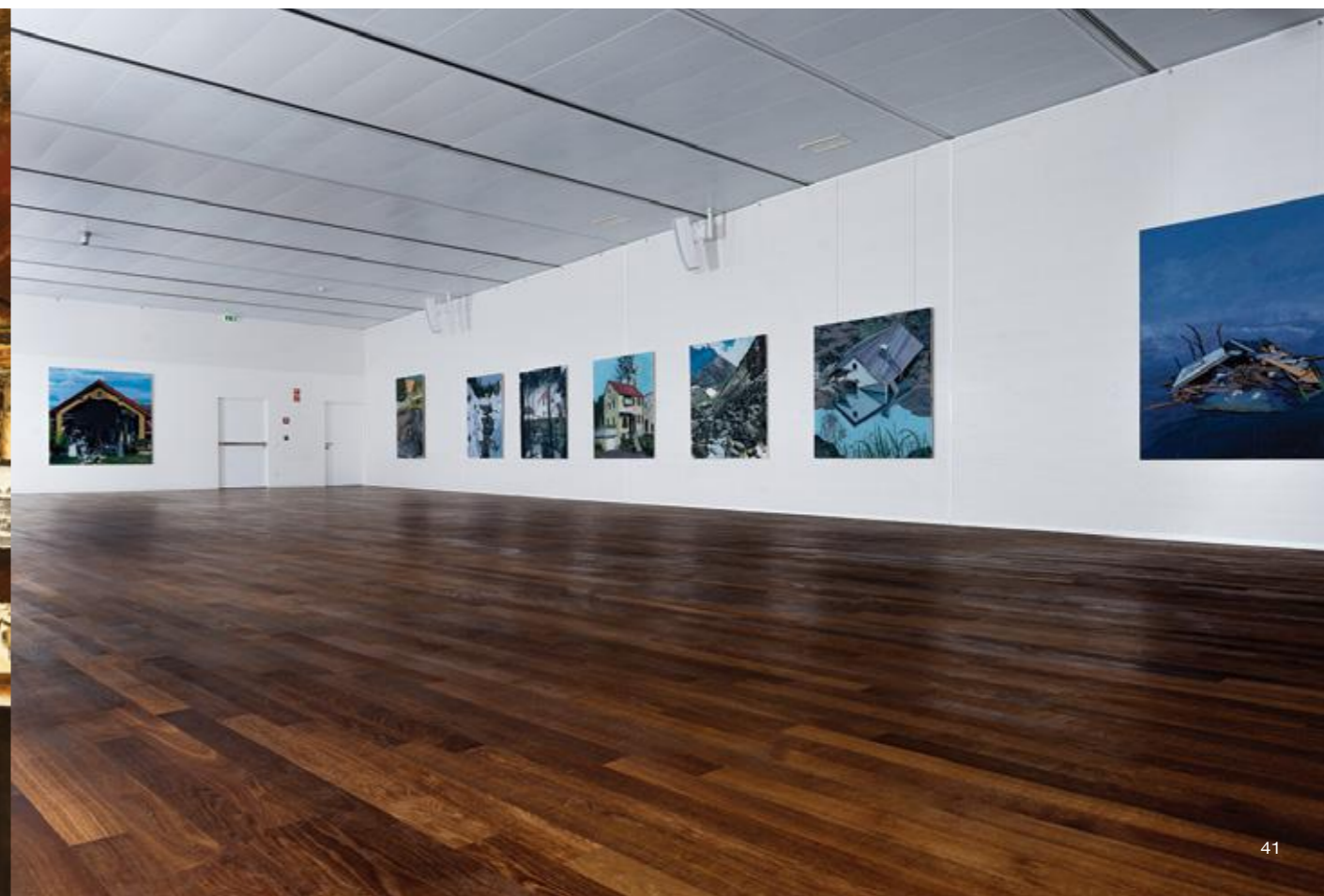
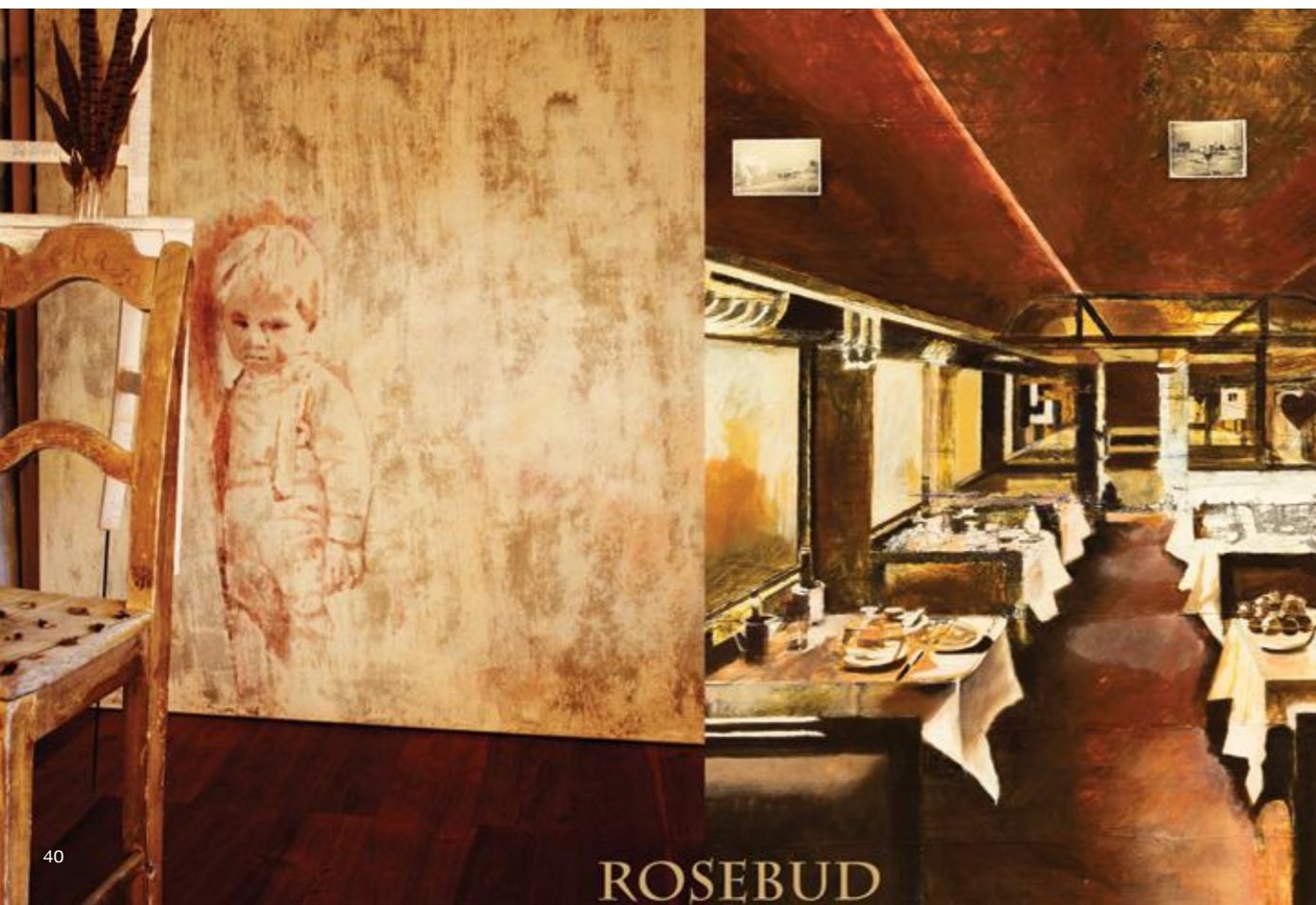
Die Kunstwerke der Vernissagen und der Auktion sind ganzjährig in der Konzernzentrale in St. Pölten ausgestellt. Die HYPO NOE Gruppe richtet für ihre Young Art Collection einen künstlerischen Fach-Beirat mit der Aufgabe ein, eine Auswahl junger Kunstschafter zu begleiten sowie die Qualität der ausgewählten Kunst zu sichern. Der Beirat setzt sich seit dem Jahr 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Vorsitz Mag. Carl Aigner, Michael Höpfner, Dr. Christiane Krejs, Sabine Ofenbach und Florian Staudinger.

The HYPO NOE Young Art Collection is an initiative by the HYPO NOE group to promote young art and artists as well as the art landscape of Lower Austria and the Danube area. The bank seeks to use this platform to offer young artists the opportunity to establish themselves in the art scene more easily and to present their work to a wider audience as part of the two-yearly vernissages and an annual auction. All proceeds from the auction go to the respective artists.

The artworks from the vernissages and the auction are exhibited throughout the year at the company headquarters in St Pölten. The HYPO NOE group has established an expert art committee for its Young Art Collection with the task of mentoring a selection of young artists and ensuring the quality of the artworks chosen. Since 2015 the committee has been composed of the following members: Mag. Carl Aigner (Chair), Michael Höpfner, Dr. Christiane Krejs, Sabine Ofenbach and Florian Staudinger.

Besuch nach Vereinbarung
Open by appointment only

Hypogasse 1 3100 St. Pölten + 43 (0) 2742-590910-0 youngart@hyponoe.at www.hyponoe.at



IMA Institut für Medienarchäologie arbeitet an der Bruchstelle von Analog und Digital und an der Schnittstelle von Forschung und Vermittlung insbesondere in Zusammenhang mit Akustik, Klangmaschinen und digitaler Musik.
 IMA Institut für Medienarchäologie kooperiert seit Dezember 2015 mit der FH St. Pölten und plant für 2017 weitere Zusammenarbeiten mit LIMA (Amsterdam) und der Medienwerkstatt (Wien).
 Detaillierte Informationen zu unserem Programm finden Sie auf www.ima.or.at.

*The IMA Institute of Media Archeology works at the boundary between the analog and the digital and the interface between research and communication, above all in connection with acoustics, sound machines, and digital music.
 The Institute for Media Archaeology (IMA) has been cooperating with the FH St Pölten University of Applied Sciences since December 2015 and is planning further cooperation in 2017 with LIMA (Amsterdam) and Medienwerkstatt (Wien).
 For detailed information on our programme see www.ima.or.at.*

Di Do 10 – 16 Uhr (Büroöffnungszeiten)

BIZ Top 2.21 Heinrich-Schneidmadl-Straße 15 3100 St. Pölten +43 (0) 650-2410234 office@ima.or.at www.ima.or.at

Seit 2009 präsentiert die Kunstfabrik Groß Siegharts in den Räumen der ehemaligen Bandfabrik nationale und internationale Gegenwartskunst, die sich durch außergewöhnliche Ideen, virtuose Technik, mutige Inhalte und besondere Experimentierfreude hervorhebt.
 Die Galerie Kunstfabrik zeigt 2017 zeitgenössische Positionen, die vertraute Objekte und Gedanken mit neuen Inhalten aufladen und den herkömmlichen Blickwinkel gekonnt hinterfragen – oder uns einfach nur ein Schmunzeln entlocken wollen. Im Projekttraum junge Kunst bekommen junge Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Kunst-Visionen zu erproben und einem interessierten Publikum zur Diskussion zu stellen. Erweitert wird unser Programm durch die Reihe Kunstfabrik X-Tended. Als Schnittstelle von bildender Kunst mit anderen Kunstsparten – wie Tanz, Video und Performance – stehen dabei unkonventionelle, experimentelle und gesellschaftspolitische Projekte im Mittelpunkt.

*Since 2009 Groß-Siegharts' Kunstfabrik in the premises of a former ribbon factory has been presenting national and international contemporary art that excels through unusual ideas, virtuoso technique, courageous content and in particular a willingness to experiment.
 In 2017 the Kunstfabrik Gallery is showing contemporary positions that charge familiar objects and ideas with new content and skillfully question the usual perspective – or just seek to raise a smile. In the young art project space, young artists get the opportunity to try out their art visions and to put them up for discussion by an interested audience. Our programme will be extended by the Kunstfabrik X-Tended series. As an intersection between fine art and other branches of the arts – such as dance, video and performance – the focus is on unconventional, experimental and socio-political projects.*

Barbara Bernsteiner & Christian Einfalt	25 03 – 07 05 2017
Max Appel-Palma	25 03 – 07 05 2017
Deborah Sengl	27 05 – 09 07 2017
Anna Doppler	27 05 – 09 07 2017
Toni Spyra	29 07 – 10 09 2017
T + A	29 07 – 10 09 2017
Eva Maria Raab	23 09 – 05 11 2017
Symbols of Trouble	23 09 – 05 11 2017
Gernot Fischer-Kondratovitch	25 11 – 17 12 2017
Transitory Yarn & Weftwarp	25 11 – 17 12 2017
	Mi – So 13 – 18 Uhr

kunstfabrik@gmx.at Karlsteiner Straße 4 3812 Groß-Siegharts +43 (0) 676-6245605 www.kunstfabrik-gross-siegharts.at



Der Verein Kunst Kultur Kirchberg am Wagram widmet sich den Themen der Verwandlung, der Transformationen und Metamorphosen – naheliegender aufgrund der Geschichte Kirchbergs als Hochburg der Alchemie. Alchemistinnen und Alchemisten und Kunstschaffende eint heute noch ein gewisses Risiko, als Spinnerinnen und Spinner und Scharlataninnen und Scharlatane denunziert zu werden. Daraus gewinnen die Kunstschaffenden des Vereins Impulse und Energie, die sich in verschiedenartigen Projekten – künstlerischen, integrativen und experimentellen – niederschlagen. 2016 hat die Galerie Augenblick des Vereins ihre 1. Biennale dem Thema „Alchemie. Die Kunst der Verwandlung“ gewidmet und künstlerische Positionen in der Galerie und an weiteren Stationen im Ort präsentiert. Für 2017 richtet der Verein im Rahmen des Viertelfestivals Niederösterreich 2017 ein vierteiliges, multidisziplinäres Projekt aus. Unter dem Titel ÖFFNUNGSZEIT wird das hiesige ehemalige Jugendgefängnis zu einem offenen Kulturraum. Behutsame, markante, künstlerische Interventionen, Ausstellungen und Performances gestalten Zugänge und Nachdenkräume.

The Art Society Kunst Kultur Kirchberg am Wagram works mainly with the topics of transformation and metamorphosis. Being at one of the historic centres of 16th Century Alchemy this focal point addresses profoundly the genius loci. However Alchemists and Artist share some common misunderstandings both often seen as infamous cranks and charlatans. The Artists of the Society take this as a major impulse and source of inspiration. In 2016 the Society made its 1. Biennale "Alchemy. The Art of Transformation" and presented art works in its Gallery and on various other locations. In 2017 during the Viertelfestival Niederösterreich an old juvenile prison almost forgotten and well out of residents perception will stage a series of artistic intervention, exhibitions and performances. The title OPENING TIME indicates that artists will create cautious as well as striking artistic entrypoints and plenty of rooms for thought.

Moderne Miniaturen	02 12 2016 – 15 01 2017
Gastspiel I – IV	03 02 – 07 04 2017
wip-work in progress/Arbeitsvorrat	07 04 – 05 05 2017
ÖFFNUNGSZEIT – Gefängnis wird offener Kulturraum/Viertelfestival NÖ 2017	06 05 – 14 06 2017
gartenFESTWOCHEntulln – Alchemistenpark	24 06 – 24 06 2017
Auszeit/geschlossen	01 07 – 31 08 2017
Lieblingsdinge	15 09 – 22 10 2017
Interferenzen	10 11 – 22 12 2017

So 10 – 12 15 – 18 Uhr Fei 15 – 18 Uhr Mo – So, Fei (auch nach telefonischer Vereinbarung)

Marktplatz 27 3470 Kirchberg am Wagram +43 (0) 664-4124061 post@augenblick-am-wagram.at www.augenblick-am-wagram.at

Der kunstraumarcade liegt im Zentrum von Mödling im Arkadenhof des Beethovenhauses und wird von einer Interessensgemeinschaft von KünstlerInnen geleitet, für die gemeinschaftliche Projektarbeiten im Vordergrund stehen. Es werden Themenschwerpunkte gesetzt, die bereichsübergreifend angelegt sind. Zwar liegt der Fokus auf der Bildenden Kunst, aber in einzelne Projekte werden immer wieder verschiedene Kunstsparten wie Literatur, Musik und Medienkunst miteinbezogen. Seit 1974 wird in dieser Galerie aktuelle österreichische und internationale Kunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur, Objekt, Foto und Film gezeigt. 2017 liegt ein Schwerpunkt auf der Grafik, sowohl in der klassischen Form der Zeichnung und Druckgrafik als auch in der Erweiterung in den filmischen oder skulptural-räumlichen Bereich. Der kunstraumarcade bietet eine Plattform für Kreativität und kritischen Diskurs. Editionen und Bücher werden verlegt und ein intensiver Austausch mit anderen künstlerischen Gruppierungen gepflegt.

The Kunstraumarcade is in the arcaded courtyard of the Beethoven House in the centre of Mödling and is run by an association of artists whose focus is on communal project work. There are exciting, interdisciplinary themes. The focus may be on visual arts but in individual projects branches of the arts such as literature, music and media art are included. Since 1974 the gallery has been exhibiting current Austrian and international art from the fields of painting, graphic art, sculpture, objects, photography and film. In 2017 the focus of the exhibitions is on graphic art, both in the classic form of drawings and prints as well as in the extension in the field of film or sculpture. The Kunstraumarcade offers a platform for creativity and critical discourse. It publishes books and other publications and maintains an intensive interaction with other artist groups.

Tha Geisler, Tina Greisberger – This Space might be Real	04 03 – 01 04 2017
Anna Barnaföldi (HU) (Koop. mit AIR Krems)	08 04 – 29 04 2017
Daniela Pesendorfer, Maria Hanl, Lorenz Estermann, Elisabeth Czihak – vermessen I	06 05 – 03 06 2017
Olof Ahlström, Stephan Hafner, Klaus Joachim Keller, Herman Lohe – GetbergSchule	10 06 – 08 07 2017
Kirsten Borchert, Helga Cmelka, Babsi Daum, Ingrid Gaier, Georg Lebzelter, Elfriede Mejchar u.a. – vermessen III	09 09 – 30 09 2017
Reinhold Egerth, Henriette Leinfellner, Robert Svoboda, Flora Zlmmeter u.a. – Szenenwechsel / vermessen IV	01 10 – 21 10 2017
Marta Stamenov – KÖNIGGRÄTZ – Malerei, Texte und Musik	03 11 – 11 11 2017
Barbara Graf, Seishi Irikawa, Regina Stierschneider, Gerlinde Thuma – SPUREN	18 11 – 23 12 2017

Termine zu Veranstaltungen unter www.kunstraumarcade.at

Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 15 Uhr

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 664-7675143 arcade@artprint.at www.kunstraumarcade.at



Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen 102 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Hier werden pro Jahr sechs bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert. Das Jahr 2017 steht unter dem Motto „Freiheit – protect us from what we want“. Der Berliner Philosoph Byung-Chul Han schrieb in seinem Buch „Psychopolitik“, dass die Freiheit eine Episode gewesen sein wird. Für Han ist die Freiheit eine Gegenfigur des Zwanges und die Krise der Freiheit besteht darin, dass wir den Zwang als Freiheit wahrnehmen. Immer mehr Menschen geben z.B. ihre Daten freiwillig preis.

The Baden Art Association is probably one of the oldest art associations in Austria, but at the age of 102 it has established itself as one of the young exhibition platforms for national and international art. Between five and eight exhibitions are held here each year, but concerts and readings are also organised. The motto for 2017 is "Freedom – protect us from what we want". In his book "Psychopolitics" the Berlin philosopher Byung-Chul Han wrote that freedom will have been an episode. For Han, freedom is a counter-figure of compulsion and the crisis of freedom consists in the fact that we perceive compulsion as freedom. Ever more people, for example, are voluntarily giving away their data.

Karin Maria Pfeifer, Hildegard Skowasch (D), Sula Zimmerberger – TOPSY-TURVY	bis 22 01 2017
Lampalzer/Oppermann (A), Magdolna Szabo (HU/SWE)	10 03 – 23 04 2017
New Members	05 05 – 25 06 2017
Themenausstellung: Freiheit – protect us from what we want	07 07 – 10 09 2017
Jeremy Bakker (AUS) (Koop. mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE) und Elisabeth Weissensteiner	22 09 – 29 10 2017
Veronika Burger, Cornelia Mittendorfer, zweintopf	17 11 2017 – 24 01 2018
Weitere Veranstaltungen siehe Website	
Sa 10 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr So 14.30 – 18 Uhr	

Beethovengasse 7 2500 Baden +43 (0) 650-4710011 office@kunstvereinbaden.at www.kunstvereinbaden.at

Der 1989 gegründete Kunstverein Horn widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf und aus Papier, Druckgrafik, Buchkunst vom Handpressedruck bis zum Buchobjekt, Bibliophilie sowie Lösungen an den Schnittpunkten. Ziel ist der Austausch von Kunstschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und allen an Kunst Interessierten. Eine Plattform dafür ist das samstägliche „Frühstück im Kunstverein“, das bereits über 1000 Mal stattgefunden hat.

In six exhibitions a year, the Kunstverein Horn, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and dissemination of contemporary art and puts its emphasis on the broad field of graphic art: works on and made of paper, printed graphics, book art from hand-press prints to the book object, bibliophily and solutions at the points of intersection. The objective is an interchange between artists, collectors and all those interested in art. One platform for this is the Saturday "Breakfast in the Kunstverein", which has already taken place more than 1,000 times.

Aktuelles Programm und Öffnungszeiten siehe Website

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-2003032 +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com



Das Konzept regionale mit internationaler Kunst zu mischen und gegenüberzustellen wird beibehalten. Die Ausstellungsorte im Barockschloss und in der M-Zone bleiben gleich. Begonnen wird mit Chen Xi und Ingo Vetter/Magdalena Frey. Dann gibt es als Höhepunkt des Jahres eine Personale von Didi Sattmann zu sehen. Im Herbst wird sich der Kunstkreis Jura aus Neumarkt in Bayern präsentieren. In der M-Zone gibt es Karl Heinz Tritschler aus Weimar und Dominique Hlavka zu entdecken. Das Jahresprogramm beenden Bogdan Maximovici und Marinela Boicu aus Rumänien sowie eine Ausstellung der Mitglieder des Kunstvereins.

The concept of mixing and comparing regional and international art will be continued. The exhibition venues in the Baroque palace and the M-Zone remain the same. It starts with Chen Xi and Ingo Vetter/Magdalena Frey. Then as the highpoint of the year there is the solo exhibition by Didi Sattmann. In autumn the Kunstkreis Jura from Neumarkt in Bavaria will present themselves. In the M-Zone there is Karl Heinz Tritschler from Weimar and Dominique Hlavka to be discovered. Bogdan Maximovici and Marinela Boicu from Romania and an exhibition by members of the art association end the annual programme.

Chen Xi – Zeichnung	10 03 – 02 04 2017
Ingo Vetter/Magdalena Frey	07 04 – 07 05 2017
Didi Sattmann – Fotografie	12 05 – 04 06 2017
Kunstkreis Jura Neumarkt	23 08 – 24 09 2017
Bogdan Maximovici/Marinela Boicu – Neue Erde	03 11 – 03 12 2017
Salon 17 – Vereinsmitgliederausstellung	12 12 2017 – 07 01 2018
	Sa So 14 – 18 Uhr

	Weiterer Standort
M-ZONE MAMUZ (Waldstraße 44–46 2130 Mistelbach)	
Nadja-Dominique Hlavka – Poesie der Wiederkehr	24 03 – 28 05 2017
Karl Heinz Tritschler – Schwellen-Orte	02 06 – 25 06 2017
Künstlerkreis Jura Neumarkt	23 08 – 24 09 2017
	Di – So 10 – 17 Uhr

taktil	09 02 – 12 03 2017
rund	30 03 – 07 05 2017
benachbart	01 06 – 02 07 2017
gegenwärtig	07 09 – 08 10 2017
surprise	30 11 – 10 12 2017

Do Fr 16 – 18.30 Uhr Sa So 10 – 12.30 Uhr (während der Ausstellungen)

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-3844 kontakt@kunstverein-mistelbach.at www.kunstverein-mistelbach.at

Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676-4552570 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk



Die Kunstwerkstatt Tulln ist ein 1988 gegründeter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, zeitgenössische Kunst im Tullnerfeld zu gestalten und zu fördern. Neben einem vielfältigen Angebot an Ausstellungen bietet der etwa 250 m² große Raum auch Platz für Veranstaltungen aller Art, für Experimente und künstlerischen Austausch jenseits von wirtschaftlichen Erwägungen.

Kunstwerkstatt Tulln is an association founded in 1988, which set itself the tasks of creating and promoting contemporary art in Tulln and its surrounding area. In addition to a wide range of exhibitions, the about 250m² large room offers space for events of all kinds, experiments and artistic exchange beyond economic considerations.

„weitermachen!“ Ein Kunst- und Wohnprojekt von Ingrid Gaier	18 03 – 26 03 2017
Ragnhild Rød	06 05 – 21 05 2017
WIR KWT	26 08 – 03 09 2017
Peter Neuwirth	16 09 – 01 10 2017
Herbert Golser	11 11 – 26 11 2017

Eröffnung der Ausstellungen jeweils am Tag vor Ausstellungsbeginn 19 Uhr

Sa – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Albrechtsgasse 18 (Zugang über die Donaulände) 3430 Tulln +43 (0) 681-10421991 office@kunstwerkstatt.at www.kunstwerkstatt.at

Die NÖART wurde 1977 gegründet und ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des niederösterreichischen Kulturgeschehens. Pro Jahr bietet die NÖART vier bis fünf Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen an, die im Jahresverlauf an rund 30 Stationen in Niederösterreich zu Gast sind. Diese von namhaften Kuratorinnen und Kuratoren zusammengestellten Ausstellungen bilden lebendige künstlerische und kulturelle Treffpunkte in den Regionen und tragen dazu bei, Berührungspunkte mit zeitgenössischer Kunst zu überwinden. Zeitgenössische Kunst wird somit im wahrsten Sinn des Wortes zugänglich gemacht: Die Kunst begibt sich zu den Menschen. Die Themen- und Einzelausstellungen präsentieren vor allem Arbeiten aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Fotografie. Gezeigt werden durchwegs Leihgaben von den Kunstschaffenden selbst oder von Leihgebern wie Museen und privaten Sammlungen. Kooperationen mit Kunstinstitutionen in anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland eröffnen den Blick über die Grenze und laden Künstlerinnen und Künstler aus anderen Regionen zum kulturellen Austausch ein.

NöART was founded in 1977 and has been a crucial component of the Lower Austrian cultural scene for many years. Each year, NöART puts on four to five exhibitions on a variety of topics, travelling with them to around 30 different locations in Lower Austria over the course of the year. These exhibitions are compiled by prominent curators and create vital artistic and cultural meeting points that help overcome any reservations about contemporary art that people in these regions may have. Contemporary art is thus made accessible in the very truest sense of the word: Art is brought to the people. The themed and solo exhibitions mainly feature works of sculpture, painting, sketching, and photography. All works displayed are on loan either from the artists directly or from lenders such as museums and private collectors. Collaborations with art institutions in other provinces and neighboring countries expand the horizon, crossing borders and creating opportunities to invite artists from other regions for cultural exchange.

Heavy Metal, Kuratorin Silvie Aigner	17 02 – 10 12 2017
power.FRAUEN.power, Kuratorin Judith.P.Fischer	08 03 – 19 11 2017
Hoch Tief Flach, Kurator Hartwig Knack	24 03 – 05 11 2017
Was ist Heimat?, Kurator Hermann Capor	01 04 – 05 11 2017
Elemente des realen Lebens, Kuratorin Nina Schedlmayer	29 04 – 10 09 2017

26 Ausstellungsorte mit unterschiedlichen Öffnungszeiten

Lederergasse 8 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-75590 office@noeart.at www.noeart.at



Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und] erweitert die bestehenden Kunstschaaffendenkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen bestechenden baulichen Rahmen. Regelmäßig sind Ausstellungen zu sehen, sowohl einzelnen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet als auch thematisch orientiert.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes.

Regula Dettwiler, Sascha Reichstein, Frenzi Rigling, Frederike Schweizer, Nives Widauer – ariaCHne	03 02 – 11 03 2017
Kurt Ohnsorg & Günter Praschak und SchülerInnen – keramik aus leidenschaft	17 03 – 16 04 2017
Franz Kaindl – FARBSINNEN – SINNFARBEN	09 06 – 19 08 2017
Peter Androsch, Therese Eisenmann, Robert Oltay, Elisabeth Rathenböck, Wolfgang Stifter – Zeitschnitt Oberösterreich: 5 Positionen	01 09 – 01 10 2017
NÖ KulturpreisträgerInnen 2017: Videoinstallation von Conor O'Grady (AIR—ARTIST IN RESIDENCE)	24 11 – 30 12 2017

Mi – So 10 – 17 Uhr

Weitere Standorte
DOK-Außenstelle Leobersdorf – GALERIE IM HALTERHAUS
Liese Prokopplatz 1 2544 Leobersdorf Fr – Sa 16 – 18 Uhr

Schulgalerie NMS Fels am Wagram
Schulplatz 1 3481 Fels am Wagram Mo – Do 8 – 16 Uhr

Prandtauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-353336 noedok@aon.at www.noedok.at

Traditionell versteht sich der VSL als zeitgenössischer Kunstbetrieb im Landschafts- und Siedlungsgebiet. Namhafte nationale wie internationale Kunstschaaffende nutzen Steinbruch und Landschaft als experimentelles Labor für Kunst und Architektur. Ausgehend von einem Skulpturenpark, der von Bildhauern seit 1968 geschaffen wurde, entwickelte sich Lindabrunn zu einem offenen Entwicklungsraum, einer Produktionsstätte künstlerischer Experimente aller Gattungen, losgelöst von der Vorherrschaft einer einzelnen künstlerischen Disziplin. Hier werden „Work-in-Process“- und „Work-in-Progress“-Konzepte, Langzeitprojekte sowie Social-Design-Happenings realisiert. Themen sind stets Raum und Landschaft als Existenzgrundlage aller. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit präsentiert, wenn die Kunstschaaffenden es für sinnvoll halten, daher gibt es in Lindabrunn keine fixe Programmschiene. Interessierte ersucht der VSL, ihn auf seiner Homepage www.vsl.or.at oder am Symposiumsgelände zu besuchen.

Traditionally the VSL sees itself as a contemporary arts enterprise in the countryside and settlement area. Famous national and international artists use the quarry and the landscape as an experimental lab for art and architecture. Starting as a sculpture park, which has been created by sculptors in Lindabrunn since 1968, Lindabrunn became an open development area, a production workshop for artistic experiments of all genres, removed from the predominance of one single artistic discipline. Here concepts of "work in process and progress" as well as long-term projects and social design happenings are realised. The subject is always space and landscape as the existential basis of everyone. The works are presented to the public when the artists consider it appropriate, so in Lindabrunn there is no fixed programme. The VSL invites anyone interested to visit its homepage at www.vsl.or.at or the symposium complex.

Andreas Stasta – WERDEN und VERGEHEN	25 05 – 10 06 2017
Leo Schatzl – LOOSE HARBOUR – work in progress	11 06 – 15 09 2017
Leo Schatzl – LOOSE HARBOUR – Ausstellung	16 09 – 08 10 2017
LOKAL HEROES – NÖ Tage der offenen Ateliers	14 10 – 15 10 2017

Öffnungszeiten und Veranstaltungen siehe www.vsl.or.at

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 676-7455013 forum@symposion-lindabrunn.at www.vsl.or.at



Die alte Pfarrresidenz in Oberndorf bei Raabs hat ihre historischen Wurzeln im 13. Jahrhundert. Das Obergeschoss des Lindenhofs verfügt nach wie vor über einen faszinierenden Rundum-Blick über den nahegelegenen Schlosspark und den Thayafluss. Mittlerweile dient der Ort dem Raum für Kunst im Lindenhof als inspirierende Ausstellungsfläche.

Der künstlerische Leiter Franz Part setzt den Schwerpunkt auf etablierte zeitgenössische und moderne Kunst. Ab dem Frühjahr 2017 stehen fünf Ausstellungen aus den Bereichen abstrakte Kunst, figurative Malerei sowie Skulpturen aus Eisen und Stahl auf dem Programm. Eröffnet wird die Saison am 1. April mit der von Franz Part kuratierten Ausstellung „SMS, New York 1968 – Eine Edition“. SMS („Shit Must Stop“) war ein führendes Magazin der Fluxus-, Pop-Art und Dada-Bewegung, das Ende der 1960er Jahre von Größen wie Christo, Marcel Duchamp, Roy Lichtenstein, Meret Oppenheim und Man Ray gestaltet wurde.

The old rectory in Oberndorf bei Raabs has its historic roots in the 13th century. The upper floor of the Lindenhof still has a fascinating panoramic view over the nearby palace park and the River Thaya. Now it serves the Raum für Kunst im Lindenhof (Space for Art in the Lindenhof) as an inspiring exhibition space.

The artistic director Franz Part sets the focus on established contemporary and modern art. From spring 2017, five exhibitions from the fields of abstract art, figurative painting and iron and steel sculptures are on the programme.

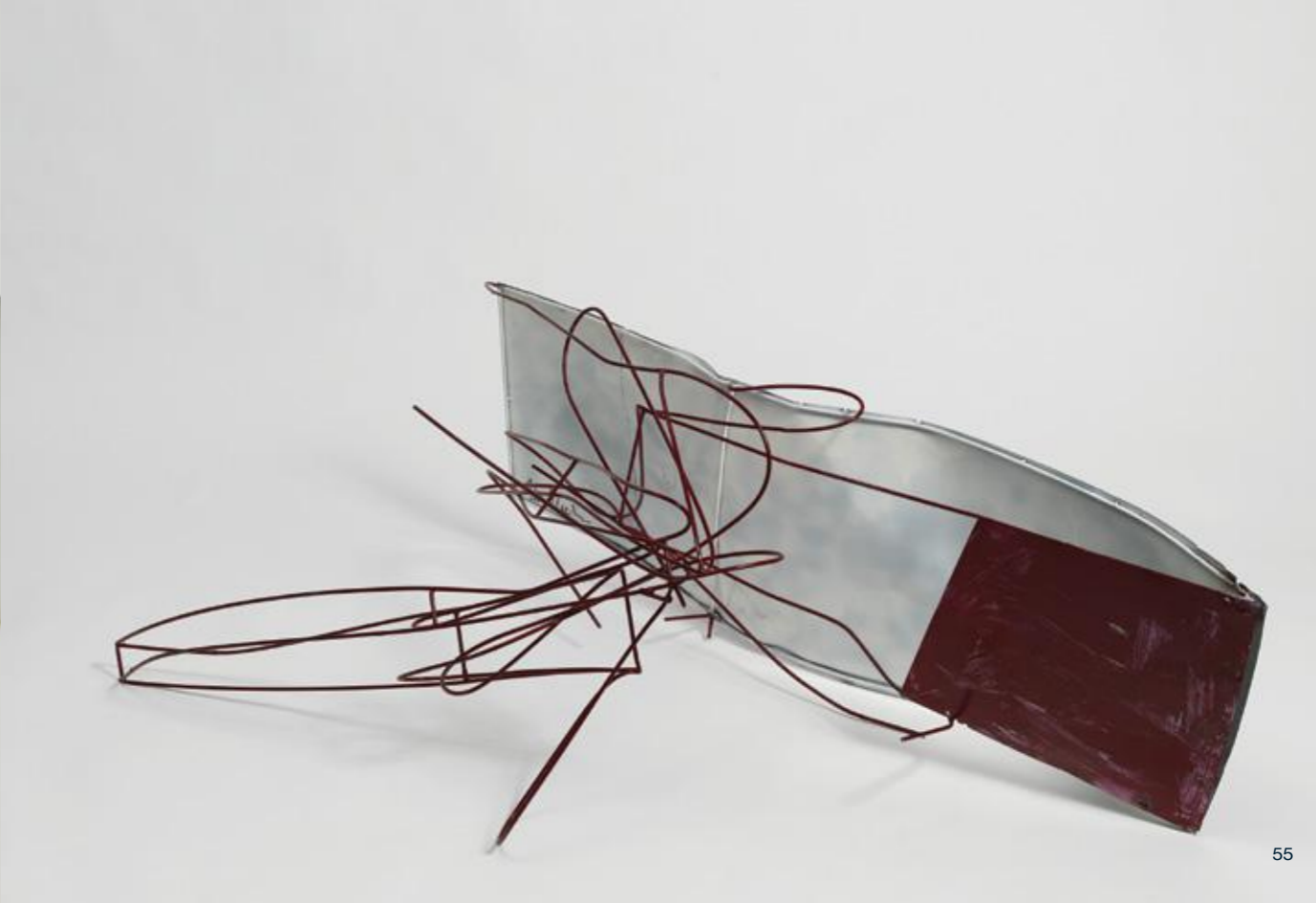
The season opens on 1 April with the exhibition “SMS, New York 1968 – Eine Edition”. SMS (“Shit Must Stop”) was a leading magazine of the Fluxus, pop art and Dada movement, designed and issued at the end of the 1960s by greats such as Christo, Marcel Duchamp, Roy Lichtenstein, Meret Oppenheim and Man Ray.

SMS, New York 1968 – Eine Edition	01 04 – 30 04 2017
Reinhard Diezl	13 05 – 18 06 2017
Florian Schaumberger	24 06 – 30 07 2017
Wolfgang Walkensteiner	05 08 – 10 09 2017
Manfred Schluderbacher	16 09 – 22 10 2017
Winterausstellung	11 11 2017 – 31 03 2018
	Mi – So 13 – 18 Uhr

Uwe Hauenfels – Levitation	25 02 – 19 03 2017
Bronislaw Zelek – Malerei	25 03 – 23 04 2017
Künstlerinnenvereinigung Kulturdrogerie	06 05 – 28 05 2017
Kollektiv Düsseldorf – Liza Diekwisch, Ae Ran Kim, Jungwoon Kim, Klara Paterok	03 06 – 25 06 2017
Nikolaus Korab – Fotografie	02 09 – 24 09 2017
Martina Pruzina-Golser, Szylwia Ortlieb – Formfindung	04 11 – 26 11 2017
	Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 15 – 18 Uhr

Oberndorf 7 3820 Raabs an der Thaya + 43(0) 676-9017441 franzpart9@gmail.com www.facebook.com/kunstraum.im.lindenhof

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 660-5465667 kunstbank-ferrum@kulturmanager.at www.raumimpuls.at





Universelle „Kultur- und Geistesmenschen“ im Sinn Thomas Bernhards sind rar geworden in einer Zeit zunehmenden Speziesentums. Im Kulturozean haben sich anstelle eines allumfassenden Kulturbewusstseins konkurrierende Inseln gebildet, die wenig voneinander wissen. Und es besteht für alle beteiligten Akteurinnen und Akteure die Notwendigkeit, permanent an der Verankerung ihres Bereichs im kollektiven kulturellen Bewusstsein zu arbeiten.

Auf diesbezüglich immer dünnerem Eis ist die zeitgenössische bildende Kunst unterwegs. Bei monetären Verteilungsentscheidungen fällt sie sehr schnell heraus aus der elitären Gruppe der systemrelevanten Kulturträgerinnen und -träger – und das ungeachtet ihrer überdurchschnittlich prägenden Rolle bei der Bildung kultureller Images.

An der Verzögerung oder noch lieber Umkehrung dieser Tendenzen durch konzentrierte Lobbyarbeit für besonders innovative Kunst und ihre Vermittlung an ein breiteres Publikum schraubt die GrafZyxFoundation im TANK 203.3040.AT.

Universal “people of culture and intellectuals” in Thomas Bernhard’s sense have become rare in a period of increasing specialisation. In the cultural ocean, in place of an all-embracing cultural awareness, competing cultural islands have formed that know little of one another. For all those involved there is the need to work constantly on the anchoring of their sphere in the collective cultural consciousness.

In this respect, contemporary visual art is skating on ever thinner ice. In monetary distribution decisions it very quickly falls out of the elite group of systemically relevant representatives of culture, and regardless of its above-average formative role in the creation of cultural images.

In TANK 203.3040.AT the GrafZyxFoundation works to delay or preferably reverse these tendencies through concentrated lobbying for particularly innovative art and its dissemination to a wider audience.

Birgit Zinner | Michael Kos 10 06 – 25 06 2017
Jakob Lena Knebl | Werner Würtinger 07 10 – 22 10 2017

Zusätzliche Veranstaltungen

Museumsfrühling 2017 I 15 – 20 Uhr 20 05 2017
Museumsfrühling 2017 II 15 – 20 Uhr 21 05 2017
visionXsound 2017 I 15 – 18 Uhr 17 09 2017
visionXsound 2017 II 15 – 18 Uhr 23 09 2017

Öffnungszeiten projektangepasst, Detailinformationen siehe Website und Mailings

Schubertstraße 203 3040 Neulengbach <http://203.3040.at/kontakt> <http://203.3040.at>

„LB ‚Thinking Blue‘“ ist die Rekonstruktion einer Ausstellung, die 1997 im Kunstraumarcade in Mödling stattgefunden hat. „Bosna Quilts“ sind Dokumente einer Zusammenarbeit von Frauen aus verschiedenen Welten. Die Werkstatt ist 1993 während des Bosnienkrieges im Flüchtlingsheim Galina in Vorarlberg entstanden. Bosna Quilts werden von Lucia Lienhard-Giesinger in Bregenz entworfen und von elf Frauen in Gorazde und Sarajevo übernäht – Textilkunst über Grenzen hinweg und ein nachhaltiges Flüchtlingsprojekt. „Es wird gemalt was auf den Tisch kommt – Hommage à Morandi“ ist eine Gruppenausstellung mit zehn Teilnehmenden zum Thema Stilleben. Im September folgt dann wieder eine Fotoausstellung.

“LB ‘Thinking Blue’” is the reconstruction of an exhibition that took place in the Kunstraumarcade in Mödling in 1997. “Bosna Quilts” are documents of a cooperation between women from different worlds. The workshop originated in the Galina refugee home in Vorarlberg in 1993 during the Bosnia war. Bosna quilts were designed by Lucia Lienhard-Giesinger in Bregenz and sewn over by eleven women in Gorazde and Sarajevo – textile art beyond borders and a lasting refugee project. “Es wird gemalt was auf den Tisch kommt – Hommage à Morandi” [What comes to the table is painted – homage à Morandi] is a group exhibition with ten participants on the subject of still life. It is followed by a photo exhibition in September.

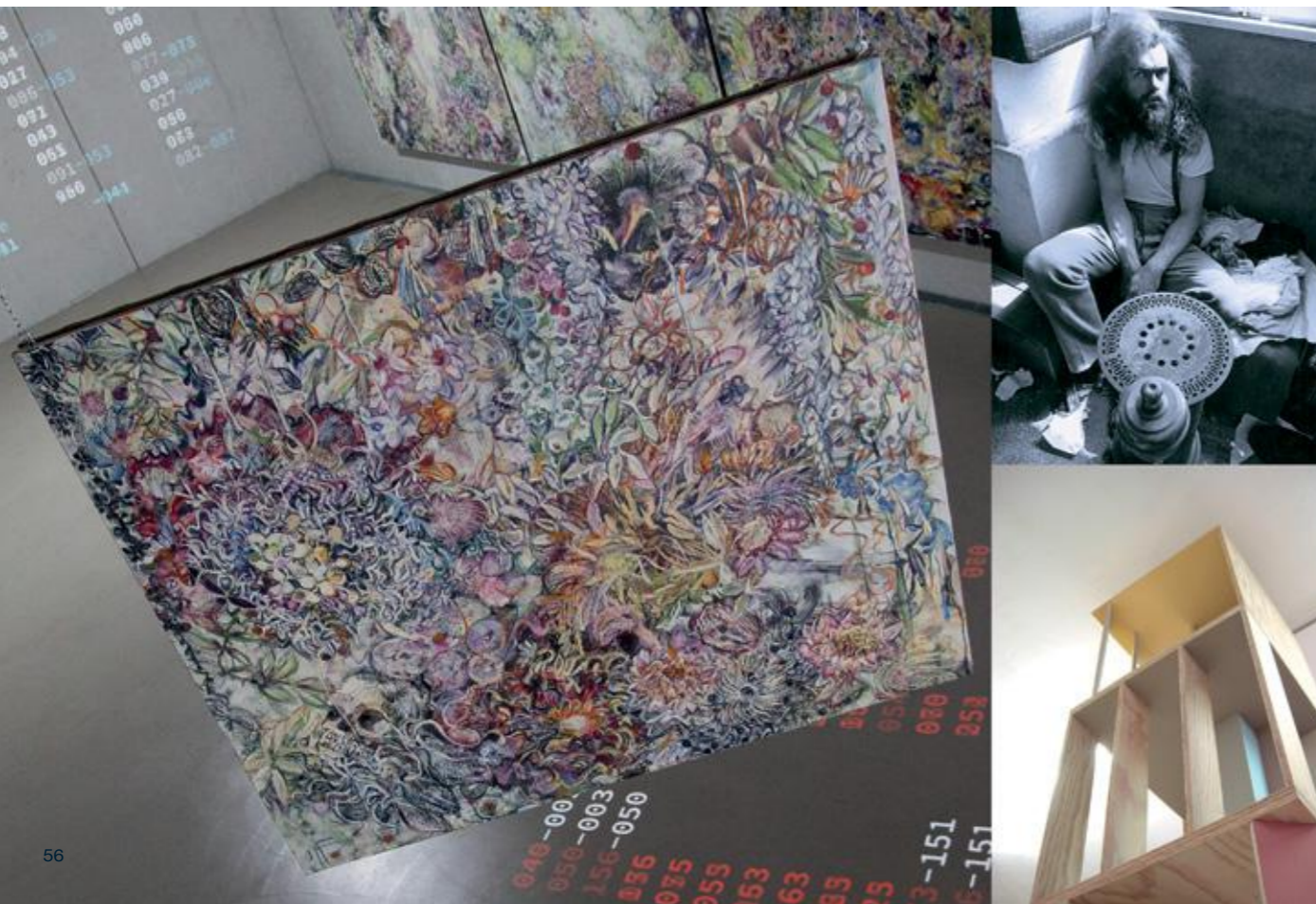
LB „Thinking Blue“ 29 04 – 25 05 2017
Bosna Quilt 27 05 – 25 06 2017
Gruppenausstellung – Es wird gemalt was auf den Tisch kommt – Hommage à Morandi 01 07 – 27 08 2017
MC Marschalek, Peter Korrak, Steffen Baraniak – Fotoausstellung 02 09 – 01 10 2017

Zusätzliche Veranstaltungen

Marina and the Kats 19.30 Uhr 06 05 2017
Marwan Abado und Paul Gulda – Path of Love – Mazaar Hubb 19.30 Uhr 24 06 2017
J.S. Bach: Suiten für Violoncello Solo mit Dorothea Schönwiese 19.30 Uhr 23 09 2017
Chorkonzert Eichgraben Vokal 19.30 Uhr 30 09 2017

Sa – So 10 – 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773-46301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at



LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Zeitgenössische Kunst in Niederösterreich ist auf vielseitigen Wegen erlebbar, wir sind einer davon.
Contemporary art in Lower Austria can be seen in many ways, we are one of them.

WWW.LAC.COOP

Fotocredits

| **Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich** leni hoffmann, „mischla“, Waldegg, 2016 © leni hoffmann;
Martin Krenn „Mahnmal Friedenskreuz St. Lorenz“, St. Lorenz, 2016 © Wolfgang Woessner

| **Arnulf Rainer Museum** Mario Merz, Ohne Titel (1982); Arnulf Rainer, Regenbogenkreuz (1991–95); Arnulf Rainer, Gelehntes Kreuz im Herbst (1989–90);
2013 © Arnulf Rainer Museum, Fotos: Kollektiv Fischka/Kramar;
Mario Merz, From the Upturned Bottle (1980), 2013 © Arnulf Rainer Museum, Fotos: Kollektiv Fischka/Kramar

| **Forum Frohner** Ausstellungsansicht „Rot ich weiß Rot. Kritische Kunst für Österreich“, 2016 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher;
Außenansicht Forum Frohner, 2009 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher

| **Karikaturmuseum Krems** Außenansicht Karikaturmuseum Krems, 2014 © Karikaturmuseum Krems, Foto: Christian Redtenbacher;
Einblick „Gerhard Haderer. Think Big!“ 2016 © Karikaturmuseum Krems, Foto: Christian Redtenbacher

| **Kunsthalle Krems** Innenansicht Kunsthalle Krems, 2009 © Kunsthalle Krems, Foto: Wolfgang Woessner;
Bernard Frize, Balaire, 2015, Galerie nächst St. Stephan © Bildrecht, Wien, 2017

| **Kunstraum Niederoesterreich** Ausstellungsansicht „The Turn“, 2016 © Kunstraum Niederoesterreich, Foto: Eva Würdinger;
Ausstellungsansicht „Touch the Reality“, 2016 © Kunstraum Niederoesterreich, Foto: Eva Würdinger

| **Kunststaulager Spoerri** Daniel Spoerri, Grassofa (Eisengestell, Erde, Gras) © Foto: Susanne Neumann;
Katharina Duwen, „Rotes Kleid, bepflanzt mit Gras“ © Foto: Katharina Duwen

| **museum gugging** Karl Vondal, Frau/Woman, 2002 © Privatstiftung - Künstler aus Gugging;
Raymond R., genannt Raymond Oui, Selbstportrait, ca. 1948, Tinte und Farbstift auf Papier, Foto © Caroline Smyrliadis, AN, Collection de l'Art Brut, Lausanne;
museum gugging, Garber-Salon, Foto © Ludwig Schedl

| **nitsch museum** Hermann Nitsch, Kopf, 1981 © Atelier Nitsch, Foto: Manfred Thumberger;
Hermann Nitsch, Ohne Titel, Lithografie, 1984–89, Foto: Manfred Thumberger, Credit: Atelier Nitsch;
Hermann Nitsch, Faltplan, Lithografie, 1984–89, Foto+Credit: Atelier Nitsch

| **AIR—ARTIST IN RESIDENCE** Doplgenger, BENEATH A STARLESS SKY AS DARK AND THICK AS INK (Installationsansicht IG Bildende Kunst, Wien),
2016 © Doplgenger, Foto: Sandra Kosel

| **Artothek Niederösterreich** Ansicht Artothek, 2016 © Lisa Leutner

| **artP.kunstverein** Ausstellungsraum – Collage, Foto: artP.kunstverein

| **Art Room Würth Austria** Manfred Deix, Österreich, Bayern, ohne Datum, Aquarell auf Papier

| **Atelier Bajadere** Eingang und Hof des Atelier Bajadere, 2015 © Atelier Bajadere, Foto: Wolfgang Kober

| **Ausstellungsbrücke** Claudia Klučarić „Brennender Mittag“, Ausstellungsansicht, 2016, Foto: Silvia Fembek

| **Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au** Martin Veigl, urban theatre (detail), Öl/Leinwand, 80 x 100 cm, 2016, Foto: Martin Veigl

| **Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau** 2016 © Künstler druck werk Perchtoldsdorf, Grafik: Maria Hoffmann

| **blaugelbezweittl – Kunstverein Zwettl** Walpurga Orttag-Glanzer – everytime a little bit more, 2014 © Walpurga Orttag-Glanzer, Foto: Andreas Orttag

| **Das Kunstmuseum Waldviertel** Makis Warlamis, plants of paradise, 2005/2006 © IDEA

| **donaufestival** donaufestival 2017 © Mote Sinabel

| **Eremitage am Kamp** Eva Eder N., The Girl In The Mud, 2015 © Clemens Feigel

| **evn sammlung** Sarah Ortmeier, KOKO I, 2015 © evn sammlung, Maria Enzersdorf, Foto: Lisa Rastl

| **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** Juha Arvid Helminen © Harvesters, Foto: Juha Arvid Helminen

| **Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum** Gauermann Museum, Außenaufnahme, Foto: Mag. Paul Jachim (Pfarrer von Scheuchenstein)

| **Galerie Göttlicher** Ernst Gamperl, Aus der Mitte des Baumes, 2015 © Galerie Göttlicher

| **Galerie im Turm – kunstaspekt.at** Walter Gorgosilits – Also sprach Algorismi, 2016 © dextro, Foto: Walter Gorgosilits

| **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht Francesco Gennari, „transcript“, 2016 © Stefan Lux

| **grenzART** Sonia Gansterer, Rosebud, 2016 © Sonia Gansterer

| **HYPO NOE Young Art Collection** Alfons Pressnitz, 2013 © HYPO NOE, Foto: Klaus Prokop

| **IMA Institut für Medienarchäologie** IMAkusmonium Festiavl 2016 Voith Halle 88, St. Pölten Foto: Markus Gradwohl

| **Kunstfabrik Groß Siegharts** „Ona B.“, Ausstellungsansicht Galerie Kunstfabrik, 2016 © Attila Boa

| **Kunst Kultur Kirchberg am Wagram** ÖFFNUNGSZEIT-Jugendgefängnis Kirchberg, 2016 © Helmut Fuß

| **kunstraumarcade** Ausstellungsansicht „Künstler der Galerie Vorspann/Bad Eisenkapf/Kärnten“, 2016 © kunstraumarcade, Foto: Helga Cmelka

| **Kunstverein Baden** Catherine Ludwig, Jessas, 2015/16 © Paul Thamer

| **Kunstverein Horn** XII. Int. BuchKunstBiennale, 2014, Foto: schewig-fotodesign/Dieter Schewig

| **Kunstverein Mistelbach** Karl Heinz Tritschler, 2016 © Karl Heinz Tritschler

| **KUNST:WERK** Foto: Kienzl

| **Kunstwerkstatt Tulln** Absolventen der Hochschule für angewandte Kunst der 70/80er Jahre, „NA : ALSO“, 2016 © Szilvia Ortlieb

| **NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur** Ausstellungsansicht „kugel.RUND“, Kulturfabrik Hainburg, 2016 © Judith.P.Fischer/
Bildrecht, Foto: Judith.P.Fischer

| **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** Oswald Oberhuber, Tiere lachen nicht, Acryl auf Molino, 310 x 354 cm, 1984 © NÖ DOK Ausstellung
„Ossi und die Niederösterreicher“, 2016, Foto: Sonja Dürnberger

| **NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn** Leo Schatzl, Modell einer Hafenanlage, 2016 © VSL, Foto: Leo Schatzl

| **Raum für Kunst im Lindenhof** Norbert Fleischmann, Vernissage, 2016 © Dominique Gromes

| **raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs** Uwe Hauenfels, Raumzeichnung 2008, Aluminium lackiert © Foto: Bruno Klomfar

| **TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation** Ausstellungen „Karin Pliem | Boris Kopeinig“ und „Johann Jascha | Eric Kressnig“, 2016 © GRAF+ZYX |
Bildrecht, Foto: GRAF+ZYX

| **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Bosna Quilt, 2015 © Bosna Quilt Werkstätte, Foto: Matthias Weissengruber

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Arnulf Rainer Museum

Forum Frohner

Karikaturmuseum Krems

Kunsthalle Krems

Kunstraum Niederösterreich

Kunststaulager Spoerri

museum gugging

nitsch museum

AIR—ARTIST IN RESIDENCE

Artothek Niederösterreich

artPKunstverein

Art Room Würth Austria

Atelier Bajadere

Ausstellungsbrücke

Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au

Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau

blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl

Das Kunstmuseum Waldviertel

donaufestival

Eremitage am Kamp

evn sammlung

FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst

Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum

Galerie Göttlicher

Galerie im Turm – kunstaspekt.at

Galerie Stadtpark

grenzART

HYPONOE Young Art Collection

IMA Institut für Medienarchäologie

Kunstfabrik Groß Siegharts

Kunst Kultur Kirchberg am Wagram

kunstraumarcade

Kunstverein Baden

Kunstverein Horn

Kunstverein Mistelbach

KUNST:WERK

Kunstwerkstatt Tulln

NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur

NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst

NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn

Raum für Kunst im Lindenhof

raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs

TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation

Verein für Kunst und Kultur Eichgraben

www.publicart.at

www.arnulf-rainer-museum.at

www.forum-frohner.at

www.karikaturmuseum.at

www.kunsthalle.at

www.kunstraum.net

www.spoerri.at

www.gugging.org

www.nitschmuseum.at

www.air-krems.at

www.artothek.at

artPKunstverein.wordpress.com

artroom.wuerth.at

www.atelierbajadere.at

www.ausstellungsbruecke.at

www.blaugelbe.at

www.schloss-fischau.at

www.blaugelbezwettl.com

www.daskunstmuseum.at

www.donaufestival.at

www.eremitageamkamp.at

www.evn-collection.at

www.fotofluss.at

www.miesenbach.at/gauermannmuseum

www.galerie.goettlicher.at

www.kunstaspekt.at

www.galeriestadtpark.at

www.grenzart.org

www.hyponoe.at

www.ima.or.at

www.kunstfabrik-gross-siegharts.at

www.augenblick-am-wagram.at

www.kunstraumarcade.at

www.kunstvereinbaden.at

www.kunstvereinhorn.jimdo.com

www.kunstverein-mistelbach.at

www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk

www.kunstwerkstatt.at

www.noeart.at

www.noedok.at

www.vsl.or.at

www.facebook.com/kunstraum.im.lindenhof

www.raumimpuls.at

http://203.3040.at

www.vkk-eichgraben.at

Lower Austria Contemporary www.lac.coop info@lac.coop Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 2742 9005-13504

Leiter der Abteilung Kunst und Kultur Hermann Dikowitsch

Redaktion Aylin Pittner, Theresia Pumhösel und Else Rieger

Redaktionsschluss 31.12.2016

Lektorat Else Rieger

Übersetzung Dave Westacott

Grafisches Konzept 10110.ORG

Druckerei ALPINA DRUCK GMBH, Innsbruck

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2017.

„Lower Austria Contemporary“ sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2017.